

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

40. Jahrgang - Nr. 8

Landeck, 25. Februar 1983

Einzelpreis S 3.-

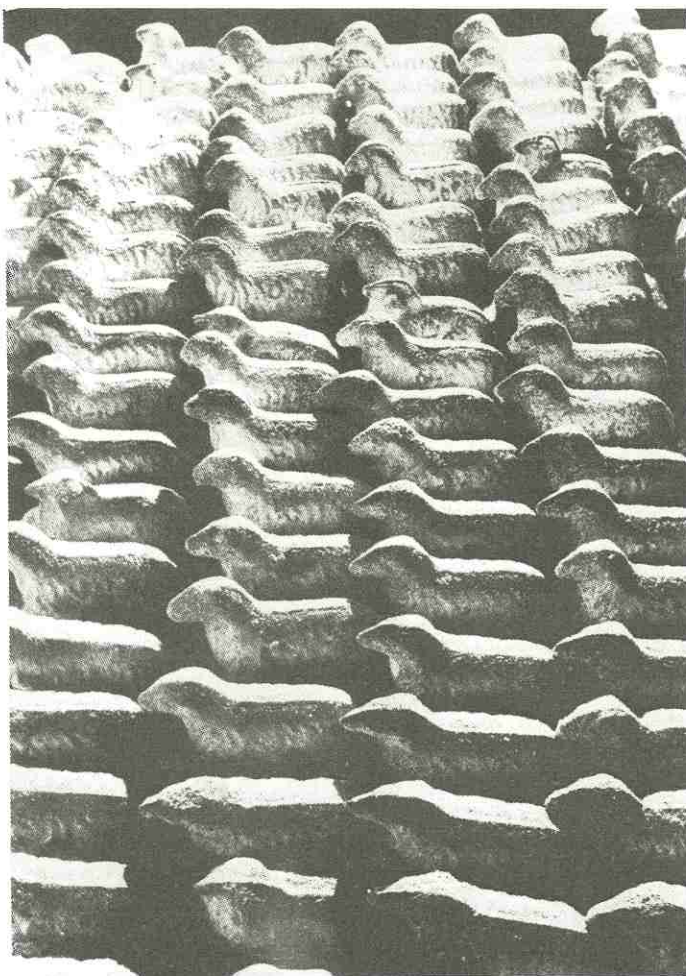
Hundert Wörter für Hoffnung

Das Int. Jugendfilmforum in Paris sprach einer Landecker Mädchengruppe für ihren Erstlingsfilm „Tagebuch“ den Preis zu. Bei der Preisübergabe im Landecker Vereinshaus, an der auch LHStv. Prof. Dr. Prior teilnahm, sagte Richard Triendl Grundsätzliches zu Jugend-sein in Landeck, in Tirol - überhaupt:

Im bunten Reigen eines Zirkus-Zugs gibt es immer auch den einen Wagen, meist unauffällig grau mit zugezogenen Vorhängen, in dem die Geographie des Unternehmens gemacht, die Wegweiser gestellt und das Programm beschlossen wird.

Wir schieben diesen eher nüchtern-sachlichen Anteil am heutigen, festlichen Geschehen an den Anfang und bitten um ein bißchen Toleranz dafür.

Wir Pfadfinder tun uns nicht schwer im Gelände der Grundsätze und Leitlinien: Wir finden an sich geregelte Verhältnisse vor. Ob jedoch etwa Leben unter freiem Himmel nur nach herkömmlichem Klischee in Wald und Wiese sich ereignet, oder z.B. auch auf einem großen Friedensmarsch in Wien, ist immer neuer Interpretation anheimgestellt. Solch immer neue Auseinandersetzung langt hin bis zur Frage der Methode im alltäglichen Betrieb einer Gruppe: Vorgefertigtes



Die Jugend will keine gleichgerichtete Horde sein.

Heim-Stunden-Ritual oder Arbeiten in einem Projekt, ausgehend von den Bedürfnissen, Ideen, Träumen junger Leute, an Orten, an denen konkrete, handfeste Erfahrungen zu machen sind aus erster Hand. Darum sind wir, die Pfadfindergruppe Landeck, den Mädchen, Herrn Wackerle vom Landesjugendreferat, der Aktion der Gute Film und den Juroren in Paris vom Int. Jugendfilmforum so dankbar: für dieses Zeichen der Bestätigung zu richtiger Zeit. Wir eröffnen nicht nur hier und jetzt unsere „Landecker Filmwerkstatt“, in der wir Jugendliche zu weniger bequemem Umgang mit den Medien führen wollen. Wir hoffen auch, daß auf vielen anderen Ebenen unserer Arbeit das heutige Zeichen als Signal verstanden wird und als Ermutigung: So wird Anfang März die neue Jugendbibliothek hier im Vereinshaus, die Pfadfinder in dreijähriger Arbeit aufgebaut haben als Ideenspeicher für Jugendarbeit und Freizeit Jugendlicher, öffentlich zugänglich gemacht. Inzwischen sind wir auch bei der Stadtgemeinde auf mehr Verständnis für unser Anliegen gestoßen, ein Gelände möglichst nicht an der Peripherie der Stadt zu pachten, auf dem in Werkstätten und im Freien mit Elementen und Elementarem umgegangen werden kann: mit Holz und Lehm und ursprünglicher Technik, vom Windrad bis zum selbstgebauten Backofen oder

DIESPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

WARUM WARTEN?

Sich jetzt einen Herzenswunsch erfüllen und später darauf sparen.
NEU – der „BARGELD-SOFORT-BRIEF“ der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:

Namenstage der Woche: FR (25.2.): Walburga, Adeltrud - SA (26.2.): Porphyrius, Dionysius, Gerlinde, Mechthild - SO (27.2.): Gabriel, Baldomer - MO (28.2.): Roman, Oswald - DI (1.3.): Albin, Suitbert - MI (2.3.): Agnes v. Prag - DO (3.3.): Kunigunde, Friedrich - FR (4.3.): Kasimir - Vollmond am 27. Februar. St. Roman hell und klar bedeutet ein gutes Jahr.

Webstuhl, ein Stück Boden, auf dem auch angebaut, geerntet oder ein paar Tiere gehalten werden können.

Vielleicht können dürfen wir hier noch eine Meinung äußern, die unsere unmittelbaren Bedürfnisse betreffen: Wir freuen uns, Herr Dr. Prior, daß das Land Tirol auf pompöse Festzüge im Gedenkjahr 1984 verzichtet, und sich dafür die Anliegen der Jugend zu Herzen nimmt. Vielleicht braucht es wirklich dieses große Bildungshaus der Jugendarbeit am Achensee, wir hier im Oberland bräuchten längst eines in für uns erreichbarer Nähe: Da gibt es z.B. im Oberland einen herrlichen, alten Bauernhof aus der Zeit der Bischöfe von Chur, den wir längst schon für unsere Zwecke hergerichtet hätten, stünde uns nur ein armseliger Bruchteil an Mitteln zur Verfügung, den das neue Achenseezentrum wohl kosten wird. Und Tösens ist für uns mit dem Fahrrad noch erreichbar.

Weniger Müllplätze durch sinnvolle Abfallbeseitigung

(LPD)– Nicht nur Konsum und Verbrauch sollte im Mittelpunkt der Interessen eines jeden einzelnen sein, sondern auch den Abfällen sollte unser Augenmerk gelten. Durch die verschiedenen Gesetze auf diesem Gebiet, die im Laufe des letzten Jahrzehntes in Tiroler erlassen wurden, habe sich auch die Umweltgesinnung und das Umweltbewußtsein unserer Tiroler Bevölkerung entscheidend geändert. Dieses gute Zeugnis stellte bei der Landespressekonferenz am 9. Februar Landesrat Dipl. Ing. Dr. Alois Partl der Tiroler Bevölkerung aus. Zum Generalthema der Presse-

Die Marschrichtung auf solchem Weg haben wir uns schon vor Jahren ausgemacht: Wir bauen den Ort, an dem wir leben wollen. Dafür steht symbolisch der Hügel von Burschl, auf Pfadfinder eine Kirche renovieren helfen und die Verantwortung für ein Stück Landeck übernehmen: die Stadt als unserem Lebensraum.

Schließlich ist der Ort, an dem wir leben wollen, nicht bloß der so enge Umkreis dieser Stadt, sondern längst auch die Welt, die andere, die dritte und vierte, ist der Welt-Frieden unser Anliegen, der hier bei uns beginnt im gewaltfreien Umgang miteinander und im Kampf gegen die Resignation auf allen Ebenen, die Staats-, die Landes- und Ortsverdrossenheit, die sich gerade bei den jungen Leuten breit macht.

Die Eskimos haben hundert Wörter für unser Wort Schnee, weil sie diese Genauigkeit für ihr Überleben brauchen. Wir werden hundert Wörter für HOFFNUNG entwickeln: Eines davon heißt heute „Tagebuch“.

konferenz „Abfallbeseitigung in Tirol“ nahmen noch Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Walter Haid und der Leiter der Umweltschutz-Abteilung, Oberrat Dr. Anton Neururer, Stellung.

Landesrat Partl bezeichnete es als erfreuliches Ergebnis der Umweltschutzgesetzgebung in Tirol, daß die Zahl der Müllplätze von 250 im Jahre 1972 auf 148 im Jahre 1979 nach der Errichtung von zwei zentralen Abfallverarbeitungsanlagen gesunken ist. Im Jahr 1982 hat sich die Zahl der Müllplätze um zehn Plätze in Osttirol verringert. Durch die Schaffung der noch geplanten

Anlagen könnte in der nächsten Zeit die Zahl der vorhandenen Müllplätze auf lediglich 40 sinken.

Weiters betonte Landesrat Partl, daß mit etwa 1100 Containern derzeit in Tirol das Altglas erfaßt wird. Von den 278 Gemeinden Tirols, einschließlich der Stadt Innsbruck sind derzeit bereits 173 oder von 586.000 Einwohnern 493.000 in der Altglasentsorgung erfaßt. Die Gesamtaufbringung liegt derzeit etwa bei 4.000 Tonnen pro Jahr. Dies bedeutet für die Abfallwirtschaft eine Einsparung von rund 3 Millionen Schilling, von der Glasseite her einen Wert von rund 3,5 Mio. S. Ziel ist die Entsorgung aller Gemeinden des Landes.

Weiters gab Landesrat Partl einen Überblick über den Stand der Verwirklichung des im Mai 1981 beschlossenen Tiroler Abfallbeseitigungskonzeptes. Für die Entsorgung dieses Mülls ist das Konzept die Einstellung des Landes in sieben Abfallregionen mit jeweils einer Regionalanlage vor. Seit der Beschlußfassung des Abfallbeseitigungskonzeptes läuft seit Oktober 1981 die Anlage für den Bezirk Schwaz als modifiziertes Verfahren der Abfallverpressung mit nachfolgender Rotte in Ballenform. Die Stadt Innsbruck hat sich bei ihrer Anlage im Ahrntal bemüht, durch den Einbau einer Entgasungsanlage die Geruchsemissionen in den Griff zu bekommen. Derzeit bemüht sich eine Firma um die Genehmigung für eine Verdichtungsdeponie im Raume Inzing für die Entsorgung der noch verbleibenden Gemeinden des Bezirkes Innsbruck-Land. Mit einer Entscheidung, ob diese Anlage verwirklicht werden kann, ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

Derzeit muß der Abfall aus den beiden Bezirken Kufstein und Kitzbühel in geordneten Deponien beseitigt werden.

Als Obmann des Abfallbeseitigungsverbandes Westtirol, dem 21 Gemeinden aus dem Bezirk Imst und 12 Gemeinden aus dem Bezirk Landeck angehören, befaßte sich Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Haid mit der regionalen Abfallbeseitigungsanlage für diese Bezirke, und teilte mit, daß mit Inbetriebnahme der geplanten zentralen Abfallbeseitigungsanlage in Roppen/Breite Mure jedenfalls mindestens 33 Gemeindemülldeponien aufgegeben werden könnten.

Oberrat Dr. Neururer sprach über den Stand der Planungen für eine regionale Abfallbeseitigungsanlage für den Bezirk Reutte und betonte, daß bei der nächsten Bürgermeisterkonferenz die Grundlage für die Bildung eines Abfallbeseitigungsverbandes für den Bezirk Reutte erarbeitet werden soll, wodurch noch heuer die entscheidenden Weichen für eine bezirkseinheitliche Abfallbeseitigung gestellt werden könnten.

Dr. Heinz Wieser

Wie es früher war



Frau Rosa Gmeiner, Willi Gmeiner und Frau Linerl Silligan, aufgenommen im Mai 1922 vor der Landecker Schihütte. Foto von Trude Gmeiner zur Verfügung gestellt.

Sprechtage Lettenbichler

Der nächste Sprechtag mit dem Vizepräsidenten des Tiroler Landtages, Adi Lettenbichler, findet am Montag, 28.2.1983, von 9 - 11 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck statt.

Festliche Verleihung des int. Filmpreises an die Landecker Mädchengruppe



Dr. Gerhardinger, Aktion „Der gute Film“, überreicht der Mädchengruppe den Preis.

Der Generaldirektor der Aktion „Der gute Film“, Dr. Gerhardinger, überreichte am vergangenen Freitag an 10 Mädchen der Pfadfindergruppe Landeck eine hohe Auszeichnung. Wie bereits in der vorigen Ausgabe des Gemeindeblattes angekündigt, hatte ihnen das Internationale Jugendfilmforum in Paris für ihr Erstlingswerk „Tagebuch“, mit dem sie sich an diesem Filmwettbewerb beteiligt hatten, den ersten Preis zugesprochen.

Der Saal des Landecker Vereinshauses war trotz der Semesterferien und des herrlichen Schnees an diesem späten Nachmittag voller Interessierter, unter ihnen auch LHSTv, Prof. Dr. Fritz Prior, LAbg. Mag. Kurt Leitl, Kulturreferent Vizebgm. Dir. Karl Spiß, Bezirksschulinspektor Siegfried Krismer, Herr Wackerle vom Landesjugendreferat, Dr. Helmut Moser als Vertreter des Herrn Bezirkshauptmannes sowie Monika und

Dr. Arno Fabian als Pfadfinder-Landesleiter, die vom Obmann der Pfadfindergruppe Richard Triendl begrüßt wurden.

Ihre kreativen Fähigkeiten stellten die Mädchen neuerdings unter Beweis, indem sie die Entstehungsgeschichte ihres Films durch ein Schattenspiel mit entsprechendem Text darstellten. Das Bezeichnendste dabei ist wohl, daß sie trotz vieler Rückschläge und der durch sie verursachten Belastung ihrer Gemeinschaft immer wieder neu begannen und neu zusammenfanden. Dies kann ruhig auch von Erwachsenen als Beispiel genommen werden.

Der Leiter der Landecker Pfadfindergruppe, Richard Triendl stellte in Anmerkungen zu diesem Geschehen in der Landecker Gruppe auch Grundsätzliches zur Jugend„arbeit“ in Landeck und Tirol fest (siehe erste und zweite Seite der heutigen Ausgabe!).

Dr. Gerhardinger, der Geschäftsführer der Bundesaktion „Der gute Film“, wies auf Herrn Wackerle vom Landesjugendreferat als „einen der Motoren“ hin und stellte die Intentionen seiner Aktion vor. Zu den zehn Mädchen, denen mit ihrem Erstlingswerk so Großartiges gelungen ist, sagte er: „Ihr habt allen gezeigt, daß man an Träume glauben und versuchen soll, sie zu erfüllen.“ Landeskulturreferent Prof. Dr. Fritz Prior dankte der Landecker Pfadfindergruppe für ihre Tätigkeit. Die Arbeit mit den Medien sei „für die Jugend ungeheuer wichtig“.

Für die Landesführung der Pfadfinder gratulierten und freuten sich Monika Fabian und Dr. Arno Fabian.

Und wer sind die Mädchen, die den „Verdacht, kreativ zu sein“ so unübersehbar auch einmal auf die Jugend des Oberlandes lenkten?: Petra Lutnik, Imma Windisch, Kathrin Diem, Beatrix Zottele, Ruth Wechner, Rotraud Danler, Ruth Triendl, Silvia Lercher, Vera Dittrich und Evi Engelberger. O.P.

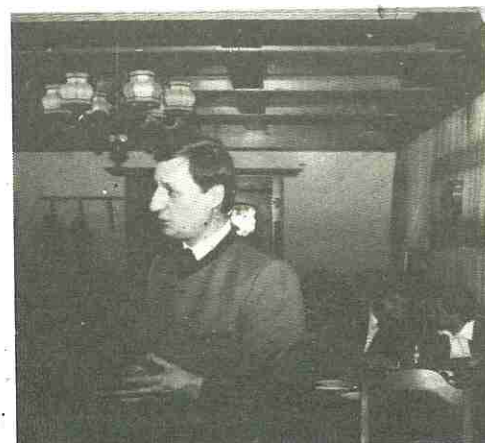
Hauptversammlung der FF Grins

Freitag, 25. Februar 1983, Hauptversammlung der FF Grins im Hotel Maultasch, Beginn: 20.00 Uhr.

Bauernstaatssekretär Schober in Pfunds

Einen Bauernstammtisch mit Staatssekretär Albin Schober gab es kürzlich in Pfunds. Schober, der selbst einen Hof in Kärnten bewirtschaftet, kündigte an, ab der Mitte der kommenden Legislaturperiode werde es eine sogenannte Zone 4 für extremste Bergbauerngebiete geben. Die Zonierung entscheidet bekanntlich über den Umfang der landwirtschaftlichen Förderung.

Rund 120.000 Hektar Wald sind laut Staatssekretär Schober in Österreich bereits nachweisbar durch sauren Regen geschädigt. Bei einer weitaus größeren Fläche sei der Schaden nur noch nicht so deutlich zutage getreten. Schober kündigte Stichprobenuntersuchungen über das ganze Bundesgebiet an. Er wies jedoch darauf hin, daß dieses Problem wirksam nur auf internationaler Ebene gelöst werden könne. Immerhin hat Österreich als einer der ersten Staaten eine europäische Konvention zum Kampf gegen die Verunreinigung der Luft unterzeichnet.



Albin Schober

Volkshochschule Landeck Kursprogramm Veranstaltungsprogramm Frühjahr 1983

Englisch für Anfänger, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 18.30 Uhr. Ab 23.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Englisch für Fortgeschrittene, Prof. Skinner, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20.00 Uhr. Ab 23.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Französisch für Anfänger, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Montag um 20.00 Uhr. Ab 21.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Französisch für Fortgeschrittene, Dr. Schindler, 12 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20.00 Uhr. Ab 23.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Spanisch für Anfänger, Prof. Casteck, 12 Doppelstunden, jeweils Montag um 20.00 Uhr. Ab 21.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Deutsch für Ausländer, Sprachlehrerin Kröss, 12 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20.00 Uhr. Ab 22.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 450. —

Hinterglasmalerei für Fortgeschrittene, Frau Hueber, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20.00 Uhr. Ab 22.2.1983 im Pfadfinderheim oberm Kino. Beitrag S 300. —

Kerbschnitzen, VD Walser, 6 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20.00 Uhr. Ab 22.2.1983 im Gymnasium Landeck. Beitrag S 220. —

Keramisches Formen für Fortgeschrittene, Prof. Wiederin. Termin wird gesondert verlautbart.

Osterbastelkurs nach neuen Modellen, HL Elvira Pichler, 4 Doppelstunden. Beginn am Freitag, den 4.3.1983 um 20.00 Uhr in der Volksschule Landeck. Beitrag S 250. —

Nähkurs für Anfängerinnen, 8 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 20.00 Uhr. Ab 22.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 280. —

Maschinschreiben für Anfänger, HL Senn, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 20.00 Uhr. Ab 23.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 400. —

Fitnessprogramm Schilau-Schwimmen für Volksschüler, VL Heidi Senn, 10 Doppelstunden, jeweils Mittwoch um 14.00 Uhr. Ab 23.2.1983 in der Volksschule Landeck. Beitrag S 300. —

Damengymnastik, Dr. Kastner, 12 Doppelstunden, jeweils Donnerstag um 19.30 Uhr. Ab 24.2.1983 im Gymnasium. Beitrag S 300. —

Kinderballett, Miss Suan Chester, 10 Doppelstunden, jeweils Dienstag um 16.30 Uhr für Anfängerinnen, um 17.30 Uhr für Fortgeschrittene. Anmeldung für alle am Dienstag, 8.3.1983 um 16.00 Uhr im Turnsaal der Volksschule Landeck. Beitrag S 400. —

Anmeldungen jeweils am ersten Kursabend!
Anfragen an die Leitung der Volkshochschule Landeck, Prof. Mag. Hans Pichler, Römerstraße 12c, 6500 Landeck. Telefon Nr. 05442/2738.

Weitere Veranstaltungen Frühjahr 1983

Mit Rilke in Paris, Prof. Tibor Lichtfuß, Montag, 14.3.1983, um 20.00 Uhr, Gymnasium Landeck; Zauber der Karibik, Lotte Breschar, Montag, 21.3.1983 um 20.00 Uhr, Gymnasium Landeck; Landeck - Meine Heimat, meine Umwelt, Dipl. Ing. Helmuth Seidl, Montag, 11.4.1983 um 20.00 Uhr, im Gymnasium Landeck;

Die Provence, (Vortrag in leicht verständlichem Französisch) Dir. Dominique Paillarse, Montag, 2.5.1983 um 20.00 Uhr, Gymnasium Landeck; Als Mitveranstalter des Kulturreferats Landeck: Orgelkonzert, Domorganist Reinhard Jaud, Innsbruck, Samstag, 14.5.1983 um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck;

Orgelkonzert, Ben van Oosten, Den Haag, Holland, Samstag, 4.6.1983 um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck; Orgelkonzert, Florian Pagitsch, Salzburg, Samstag, 11.6.1983 um 19.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche Landeck.

Amnesty International Gruppe Imst brachte bereits dritten politischen Häftling frei

Rund 300.000 Menschen in 140 Ländern der Welt treten als Mitglieder von amnesty international aktiv für die Wahrung der Menschenrechte ein.

Der weltweite Erfolg spricht vorerst einmal für sich: Von den von amnesty international bisher betreuten Gewissensgefangenen wurden bis jetzt über 25.000 freigelassen, das sind etwa 5 Freilassungen pro Tag; jährlich also rund 2000 politische Gefangene, denen amnesty international zur Freiheit verhelfen kann - Menschen in Ost und West, die Gewalt weder angewandt noch befürwortet haben, die aber aufgrund ihrer Meinung den Gegnern politisch allzu unbequem waren und daher mundtot gemacht wurden.

Drei von diesen 25.000 Freilassungen können die Imster jetzt allein für sich beanspruchen: die Gefangenen aus Argentinien, Vietnam und so-

eben im Jänner 1983 der syrische Gewissensgefangene Michael Kilo, Journalist und Dichter in Damaskus.

Der Arbeitsaufwand dafür war beträchtlich: an die 500 (!) Briefe im Jahr 1982, 17 Telegramme (finanziert vom Lyons Club Westtirol) an kompetente syrische Politiker, Petitionslisten und Postkartenaktionen, schriftliche Kontakte mit Botenschaffern und der syrischen Prominenz.

Ein Tropfen auf den heißen Stein? - Ja und Nein!

Angesichts einer weltweiten Eskalation der Gewalt, angesichts von Millionen von Unterdrückten scheint es ein Kampf des David gegen den Goliath zu sein.

Und trotzdem wird amnesty international (1976 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet) gehört, zum einen von den Unterdrückten, zum anderen von den Unterdrückern.

Den einen wird Hoffnung gegeben, - und wo Hoffnung ist, ist Leben! Den anderen beweist es durch die weltweite Kativität deren Doppelgigkeit und erinnert sie an ihre Verpflichtungen.

So gesehen für Imst sicher ein Erfolg, weltweit gesehen aber ein kleiner Fisch.

Und doch regt sich etwas: Die politisch Wachen und Empfindsamen werden immer mehr und immer aktiver.

Und wenn auch nur geringe Hoffnung besteht, für mehr Menschlichkeit etwas zu ändern, so geben die ai-Mitglieder nicht auf, weil sie wissen, daß, indem sie für die Freiheit anderer eintreten, letztendlich auch für die Freiheit hier gekämpft wird.

amnesty international

Österr. Sektion/Gruppe 86

Dr. Martin Mayr, Eichenweg 1, 6460 Imst

Kundmachung

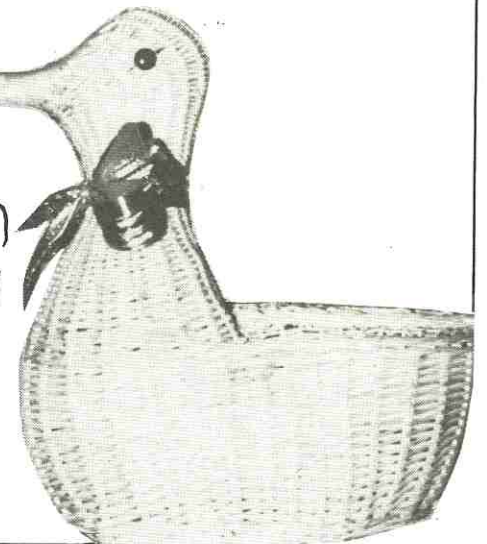
Es wird darauf hingewiesen, daß die städt. Waage von Montag bis Freitag von 9.00 - 11.00 und 13.30 - 14.30 Uhr geöffnet ist.

Es wird ersucht, die Wiegungen auf diese Betriebszeiten abzustimmen.

Der Bürgermeister Anton Braun ...

Die Schnattergans

Das freut mich,
daß Euch da ein-
mal einige weibliche
Jugendliche
gezeigt haben, daß sie
mehr können als
Jeig rühren und
Schnattern!
Gaga!!



„Galtür in Tirol“

In der letzten Ausgabe schrieb ich, „auch das grauenhafte Lied »Galtür in Tirol« habe den guten Gesamteindruck („Mikrofon im Dorf“) nur wenig beeinträchtigen können. Nun forderte mich Texter und Komponist OSR Willi Homolka auf, näher zu erklären, wie dies gemeint sei. Ist für mich die Interpretation grauenhaft oder der Text oder die Melodie? Das Gespräch brachte uns zwar auf keinen gemeinsamen Nenner, einem solchen jedoch näher.

Wie OSR Willi Homolka erklärte, erhielt er von den Galtürern den Auftrag, für sie ein „Kommerzlied“ zu machen, wie es heute fast alle Orte haben, in welchen der Fremdenverkehr blüht.

In diesem Sinne hat Willi Homolka seine Aufgabe hervorragend gelöst, und ich glaube ihm gerne, daß sein Lied bereits bis zu der Nordseewellen Gestade eifrig und suchten Auges gesungen wird. - Trotzdem und auch wenn man in solchen Liedern das neue Volksliedgut sieht: für mich ist und bleibt „Galtür in Tirol“ grauenhaft, weniger durch Text und Melodie als durch die Geisteshaltung, die zu seiner Entstehung geführt hat. (Urahn! dieser Anreißer-Songs dürfte wohl das nicht weniger grauenhafte „Kufsteinerlied“ sein). Diese Kommerzlieder sind für mich tiefschmalzig vertonte Lügen gleich jenen, wie man sie zuhause gedruckt in den Werbeprospekten finden kann (Lügen wie gedruckt). Es bleibt jedoch jedem frei, anderer Meinung zu sein und mich einen Teppen zu heißen, der von Fremdenverkehr keine Ahnung hat. (Damit es kein Mißverständnis gibt: Dies hat OSR Willi Homolka nicht getan.) Oswald Perktold

Und so geht das „Galtürer Lied“

Galtürer Lied

(W. Homolka)

1. Willst du schöne Urlaubstage, auf dann nach Tirol! Und du fühlst dich ohne Frage dort so richtig wohl. Liegt ein Dörflein voller Zauber schmuck im Sonnenschein, und wir laden alle Gäste freundlich zu uns ein.

Kehreim:

Galtür in Tirol, Galtür in Tirol, im Sommer und Winter gleich wundervoll. Galtür in Tirol, Galtür in Tirol, dort fühlt man sich glücklich und wohl!

(Jodler)

2. Steig hinauf ins Hochgebirge zum Silvretta-See, nimm den Rucksack und den Pickel auf zum ew'gen Schnee! Über Felsen, über Gletscher bis zum Piz Buin!

Wandern gibt dir neue Kräfte, frohen Lebenssinn!

(Kehreim und Jodler)

3. Wunderbares Schigelände bietet dieses Tal, frohes Treiben auf den Pisten, Freude überall!

Flotte Burschen, hübsche Mädchen - wo könnt's schöner sein?

Auf! Stoßt an - und noch ein Gläschen vom Tiroler Wein!

(Kehreim und Jodler)

SPÖ Bezirksfrauenkomitee neu gewählt

Ihre Bezirksfrauenkonferenz hielten die Soz. Frauen am vergangenen Freitag ab. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen ein Referat der Landesfrauenvorsitzenden, Tirols einziger Nationalrätin Wanda Brunner und Neuwahlen.

Die Abgeordneten zerpfückte vor allem die Absichtserklärungen der ÖVP, im Falle eines Wahlsieges 60 Milliarden Schilling einzusparen und bezeichnete diese Zahl als absurd.

Die Regierungspartei hingegen handle ehrlich, indem sie den Österreicherinnen und Österreichern schon vor der Wahl reinen Wein einschenke.

Die unweigerliche notwendigen Belastungen werde sie in höchstem Maße gerecht aufteilen.

Erna Brunner, die Vorsitzende des Bezirksfrauenkomitees, gab einen umfangreichen Tätigkeitsbericht über die abgelaufenen 3 Jahre.

Die Neuwahlen ergaben schließlich folgenden Ausschuß: als Vorsitzende wurde Erna Brunner bestätigt, zu ihren Stellvertreterinnen wurden Iris Maas aus Prutz und Rosa Stadler, Schönwies, gewählt

Als Schriftführerinnen werden Christel Baldauf, Landeck, und Inge Perktold aus Pettneu fungieren.

Weiters gehören dem Bezirksfrauenkomitee Marlies Rundl, Helga Holzer, Margaret Zapulla, Steffi Silbergasser, Frieda Falkner und Gaby Guggenberger an.

Zu Gebietsvertreterinnen wurden Martina Falch, Margit Rackowitz und Renate Partoll gewählt.

Für die nächsten Wochen haben sich die Soz. Frauen einiges vorgenommen: Anlässlich des Internationalen Frauentages laden sie am 19. März zu einer Fahrt nach Jenbach ein, bei der neben politischer Information auch Musikalisches von Dolores Schmidinger auf dem Programm steht.

Am 27. März wird Staatssekretärin Franziska Fast in Landeck ein heißes Eisen anfassen: „Nehmen die Frauen die Arbeitsplätze weg?“. Das ist die Frage, die man der Staatssekretärin stellen wird.

Im April schließlich werden die Frauen zwei Tage lang mit einem Kaffeebus im Bezirk unterwegs sein, um mit den Männern gemeinsam für die Wiederwahl der SPÖ-Regierung zu werben.

Kassunnti

Auch heuer wieder hätte man nicht behaupten können, daß der erste Sonntag in der Fastenzeit als „Kassunnti“ in Vergessenheit geraten wäre. An vielen Stellen des Bezirkes wurden nach altem Brauch und mit zeitgemäßen Sprüchen die Scheiben in die schwarze Nacht geschleudert. Daß irgendwo ein Dreizehnter dabeigewesen wäre, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Die Schnanner Jungbauern machten sich z.B. auch heuer wieder eine „Heidenarbeit“ (und manchem einen „Heidenärger“ – etwa mit ihrer Kritik am Führungsstil der Agrargemeinschaft, aber in solch undemokratisches Gehabe muß man mit Pöller und Brand dreinfahren: Bravo Jungbauern!).

Einige Kostproben aus der Schnanner Mappe gefällig?

Dr earscht Schuß und die earscht Scheiba söll ba inerm Pfarrer liegaleiba.

Er hät si slescht Jähr wieder guat bewährt, drum hätm sChrischtkindli an Volksältär beschert.

oder:

Dear Schuß und dia Scheiba sölla ba inerm Bürgermeister bleiba.

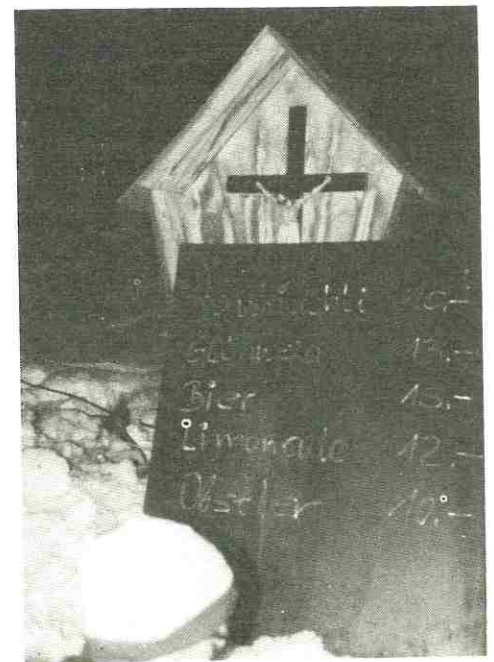
Wenn er söll af Schnann außaköima, muaß er zerscht Tabletta nöihma.

oder:

Iatz lässamar an Schuß und a Scheiba knälla, dia söll bam Fremdaverkehrsverei zuachirolla. Dr FVV hat am Platzli a saggrischi Täfla onnigmächt, und a Uhr und a Wetterschtation innbaut, daß entli amäl dr Schnanner Fremdaverkehr auftau.

Undhäftsouweiter!

red



Lesen schreiben
ihre Meinung



Das alte und das neue Zammerloch

Beide haben kein Geländer. Beim neuen begegnen sich Jahrtausende in unmittelbarer Nähe. Die Autobahnröhre und die Römertürme sind leider in einem Blickfeld einzufangen. Ähnliche Gegensätze hat die Bezirksstadt auch zu bieten. Sicherlich soll man halbfertige Dinge nicht kritisieren, aber man soll dem Unglück auch kein Angebot machen. Bei der Zammer Straßenröhre westwärts, über welcher sich ein Wohngebiet befindet, kann man zu Fuß, per Rad oder Auto (Tiere natürlich auch) ohne Hindernis vorwärts kommen bis man auf die Autobahn hinunterfällt oder auf einem Auto-dach landet. Wir hoffen natürlich, daß nicht passiert. Ob das genug ist,

- alois graber - zams -

Klubhausbau Nauders anders gesehen!

Zum Artikel des Obmannes des Fußballklubs Nauders und Sportreferenten der Gemeinde Nauders, Hugo Kirschner, ersuchen wir um nachstehende Berichtigungen:

Der Gemeinderat von Nauders hat niemals einen Beschluß gefaßt und dem FC Nauders den Auftrag erteilt, das Klubhaus zu bauen, vielmehr wurden lediglich Zuschüsse für den Bau genehmigt. Die Gemeinde Nauders hat tatsächlich im Jahre 1981 S 82.000 und im Jahre 1982 S 100.000 zur Verfügung gestellt, weitere S 100.000 wurden nachträglich genehmigt; richtigerweise muß festgestellt werden, daß bis Ende des Rechnungsjahres 1982 die Gemeinde Nauders S 282.000 direkt für das Klubhaus leistete. Herr Kirschner stellt fest, daß bei allen Bauten der Gemeinde Nauders die Kostenvoranschläge überschriften wurden und möchte sich damit für seine Vorgangsweise entschuldigen. Es gibt genügend Beweise, wo bei öffentlichen Bauten in der Gemeinde die Kostenvoranschläge eingehalten oder unterschritten wurde; beim Bau des Klubhauses sind leider keine Kostenvoranschläge vorhanden. Die im Artikel v. 18.2.1983 genannten Gemeindevertreter Mair und Pedrolini wollen nur das Beste für den Fußballklub, lehnen aber vehement die willkürlich, nicht vom Gemeinderat beschlossenen, unkontrollierten Ausgaben eines einzelnen Gemeinderates ab! Von seinem Eigenlob im letzten Absatz des Leserbriefes wollen wir ganz entschieden Abstand nehmen.

Gemeindevorstand Mair Robert
Gemeinderat Pedrolini Karl

Jugendmesse in Flirsch

Am Freitag, 25.2.1983 findet um 19.30 Uhr die Jugendmesse in Flirsch statt. Das Thema ist „Beten-Danken“. Danach gibt es wieder ein kurzes Programm im Pfarrheim. Um zahlreiche Teilnahme der Jugendlichen wird gebeten.

Das Dekanatsteam

Pensionistenverband Pfunds

Am Freitag, 18. Feber haben sich 160 Mitglieder des Pensionistenverbandes der Ortsgruppe Pfunds, Tösens, Prutz, Fließ u. Nauders im Hotel „Sonne“ Pfunds zu einem gemütlichen Abend eingefunden.

Nach der Begrüßung durch den Obmann H. Heiß führte der Busfahrer vom Reisebüro Wilhelm, Leo“ einen Film über die im vergangenen Jahrgemachten Ausflüge vor, der mit lautem Hallo und großem Beifall aufgenommen wurde. Die Musikeinlagen bestreiteten das Pensionistenduo von Pfunds. Als besonderen Anlaß zu diesem Abend war der Besuch aus Oberösterreich und zwar erfreuten uns ein lustiges, musikalisches Quartett aus Gutau, die den Reiseteilnehmern an der Wachauerfahrt in bester Erinnerung waren. Sie erfreuten uns auch hier mit ihren schönen Stimmen, die in Liedern, Jodlern und Gstanzln zum Ausdruck kamen. Sie wurden mit ganz großem Beifall aufgenommen und zu Zugaben animiert. Leider verging der Abend viel zu schnell, der zum Aufbruch mahnte, doch mit dem Bewußtsein, einen netten, unbeschwerten Abend im Kreise der Senioren verbracht zu haben.

Finanzminister Dr. Herbert Salcher beim Bezirks- Pensionistentreffen in Schönwies

Am Freitag, 4. März 1983, findet um 15 Uhr im Gemeindegemütsaal in Schönwies das Bezirkspensionistentreffen mit Finanzminister Dr. Herbert Salcher statt.

Der Finanzminister wird in seinem Referat zum Thema „Ein gesicherter Lebensabend in Freiheit und Frieden“ sprechen.

Für den Bezirkspensionistenverband
Rudolf Weißkopf

Öffentlicher Dank

Für die schnelle und umsichtige Hilfe beim Brand bedanken wir uns herzlich bei den Feuerwehren von Grins, Landeck, Zams, Pians, Tobadill und Stanz, sowie bei der Gemeinde Grins, insbesondere bei Herrn Bgm. Ruetz und allen freiwilligen Helfern.

Unser Dank gilt auch Herrn Sprengelarzt Dr. Praxmarer und dem Roten Kreuz und allen jenen, die durch ihre spontane Unterstützung uns Beistand leisteten.

Allen ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Familie Jörg

Flohmarkt der action 365

Wir bemühen uns seit vielen Jahren, alten, hilfsbedürftigen, oder in Not geratene Menschen zu helfen. Um die dafür notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu haben, veranstalten wir auch heuer wieder einen

FLOHMARKT

und zwar am Freitag, 11. März 1983 und am Samstag, 12. März 1983, jeweils von 9 - 17 Uhr im Vereinshaus Landeck; (Möbel im ehemaligen TI-WAG-Geschäft, neben Kunstgewerbe Henzinger!)

Wir hoffen wieder auf die Hilfe der Bevölkerung, wenn wir um Spenden für diesen Flohmarkt

bitten. Es gibt doch immer wieder viele Dinge im Haushalt oder Geschäft, die man nicht (oder nicht mehr!) verwendet und die doch zu schade zum Wegwerfen sind. Durchstöbern Sie also bitte Ihre Kästen, Dachböden und Abstellräume!

Ab Montag, 7. März 1983 sind wir jeden Nachmittag von 13 - 18 Uhr im Vereinshaus, wo Sie die Sachen abgeben können. Sollte es sich um größere Gegenstände handeln, oder es Ihnen zu beschwerlich sein, selbst zu kommen, dann rufen Sie uns unter den Tel. Nummern: 29424, 29044 oder abends 39642 an, wir werden dann unseren Abholdienst zu Ihnen schicken.

Zum Schluß noch eine Bitte:

Besuchen auch Sie unseren Flohmarkt, wir würden uns freuen, wenn Sie etwas Nettes finden würden.

Unter dem Motto: Helfen Sie uns helfen! sagen wir Ihnen im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen derer, denen wir bisher helfen konnten.

Ihre „action 365“

Gedanken über das Gemeindeblatt

(Letzte Woche legte der Wirtschaftsausschuß der Stadtgemeinde dem Redakteur ein Konzept vor, beinhaltend „Maßnahmen zur Reaktivierung des Gemeindeblattes“, nach dem als „Mindestnummer“ bei 5 Inseratenseiten höchstens 7 Textseiten gestattet wären. Inzwischen wird diese Maßnahme im besagten Ausschuß doch noch einmal überdacht.

Gerald Nitsche, ein langjähriger Mitarbeiter des Blattes, machte sich Gedanken über dieses.)

Es ist mir verständlich, daß der Wirtschaftsausschuß der Stadtgemeinde Landeck jetzt nach Posten im Budget sucht, wo eingespart werden kann. Bitte nicht beim Gemeindeblatt! Vorschläge zur Rettung des Gemeindeblattes in der jetzigen Form:

1. Preiserhöhung auf 5 S
 2. Spendenabonnenten (z.B. S 1000 im Jahr)
 3. Beitrag der Gemeinden des Bezirkes
 4. Nachdenken, reden über weitere Vorschläge zur Sanierung (z.B.: Wettbewerb, Tombola, Versteigerung alter Gemeindeblätter etc.).
- Warum diesen Aufwand?: Obwohl das Gemeindeblatt immer wieder einigen ein Dorn im Auge ist – auch ich habe mich öfters geärgert, war es bisher mit Duldung der Gemeinde und durch den Einsatz des Redakteurs und einigen freier Mitarbeiter ein wichtiger Beitrag innerhalb der österreichischen Presse-landschaft, Garant für Pluralismus und Meinungsvielfalt im Bezirk, breites Forum für Literatur, Kunst und Diskussion. Dies alles gilt es zu erhalten. Wir sollten bereit sein mitzuhelfen, daß das „Kasblatt“ nicht zu einem reinen Amts- und Mitteilungsblatt verarmt. Ich habe in vielen Arbeitsstunden gerne und ohne Honorar Beiträge durch etliche Jahre für das „Kasblatt“ gemacht. Ich möchte dies auch weiterhin tun, ich aber auch bereit, als „Spendenabonnent“ mitzuhelfen. G.N.

Theater Konzerte Ausstellungen Vorträge

Landestheater Schwaben „Cabaret“ (Kander, Masteroff, Ebb)

Es war ein tapferes Unternehmen der Schwaben, gegen die übermächtige Konkurrenz des Fernsehens anzutreten: am 13.2. gastierten sie mit „Cabaret“ in Landeck, 2 Tage später wurde im TV die Filmfassung des Musicals wieder einmal gezeigt. Aber es soll hier nicht von dieser Gegenüberstellung die Rede sein – und doch wieder, denn Theater müßte dem Fernsehen überlegen sein: Es könnte Bühnenarbeit zum Angreifen, zum Eingreifen bieten. Der Zuschauerraum sollte zu einem Teil der Bühne werden und umgekehrt. Die Rampe muß übersprungen werden, dann springt auch der Funke leichter über. Diese Methode wurde bei Cabaret zwar nicht angewandt, trotzdem muß anerkannt werden, es war nicht nur ein mutiger, sondern auch ein weitgehend gelungener Versuch, dieses Musical für eine Wanderbühne zu bearbeiten.

Das Stück (1966 Uraufführung in New York) schildert voll Atmosphäre das Milieu der Unter- und Halbwelt und das verarmte Bürgertum in Berlin Anfang der 30er Jahre. „Cabaret“, das damals in den Großstädten beliebte seichte Amüsierkabarett, ist der äußere Rahmen, die Verpackung für einen bitteren, manchmal auch bittersüßen Inhalt mit gefährlicher Nähe zum Kitsch. Aber das macht nichts, so etwas darf bei Operetten und Musicals vorkommen. Die Story ist einfach: Ein Berlinbesucher (Amerikaner, armer Schriftsteller, jung, naïv) gerät per Tischtelefon in den hysterischen Wirbel einer turbulenten Zeit und in eine Liebesgeschichte ohne happy ending. Die zweite Lovestory auf dem Nebenschauplatz (Gemüschändler und Zimmervermieterin) zerbricht an der Zeit, an der Rassenologie, am Antisemitismus, den braunen Schlägertrupps (zunächst noch nur) mit Steinen, Fäusten und Stiefelspitzen propagieren – ein neues, schreckliches Zeitalter kündigt sich an.

Diese einfachen Handlungsbögen auf düsterem Hintergrund wurden zu einem der größten Musicalerfolge mit 1166 Aufführungen – en suite am Broadway. Die Verfilmung (1972) wurde ein weiterer Welterfolg.

Mit der Figur des Conferenciers ist den Autoren ein neuer Mephisto des modernen Musiktheaters gelungen, der mit eiskalt süßer Lächelmaske behauptet, alles sei wonderful. Dietmar Lampert ist in dieser schwierigen Rolle die überragende Erscheinung dieses Abends. Seine Leistung ist mit der Joel Greys im Film vergleichbar, vielleicht zu sehr vergleichbar. Christiane Bachschmidt überzeigte als Nachtclubsängerin Sally Bowles, bringt recht viel Stimme mit und weicht (klug von ihr) auch habituell dem Vergleich mit Liza Minelli aus. Ihr Freund, der Schriftsteller (Joachim Bauer) bleibt vor allem in den gesungenen Partien eher farblos, aber das dürfte wohl das Schicksal dieser Rolle sein. Rührend und ergreifend menschlich wird die zweite Liebesgeschich-

te von Karin Arps und Josef Charvat gestaltet. Die Balletteinlagen der drei Boys und Girls wirkten etwas amateurhaft. Da sollte sich eine so kleine Bühne eine andere Lösung einfallen lassen. Elisabeth Winkelbauer als Fräulein Kost spielt frech und witzig ein schlimmes Girl.

Die Regie zeigt etliche gute Einfälle und überraschende Gags. Das Bühnenbild ermöglichte eine temporeiche Szenenfolge und vermittelte die Stimmung von Glamour, Mief und Schmie-re.

Es war ein Faschingsabend mit Gelächter und Betroffenheit, mit ziemlich viel Publikum und Applaus. Der wahre Karneval zeigt immer seine zwei Gesichter, das Lächeln und die Fratze. Und so paßte dieses Stück in diese Tage, aber auch in eine Zeit, in der durch „Jubiläen“ und Jahrtage einer finsternen Vergangenheit gedacht wird.

G.N.

Kulturreferat Landeck Duo-Abend

Am Montag, 28. Feber 1983, 20 Uhr, findet im Musiksaal des Gymnasiums Landeck ein Konzertabend mit Marianne Bruckner, Violoncello, und Stefan Vldar, Klavier statt. Die Cellistin spielt zunächst eine der Solosuiten von Bach, die zu den großartigsten Schöpfungen des Komponisten zählen, dann mit dem Pianisten gemeinsam die Sonate für Cello und Klavier in e-moll von Brahms zum Brahms Jahr 1983. Nach der Pause ist der Pianist dran mit einer Beethoven Sonate, und zum Abschluß bringen beide im Duo vereint eine Sonate für Violoncello und Klavier von Schostakowitsch zu Gehör.

Marianne Bruckner kommt aus der Wiener Musiker-Familie Bruckner, Vater Otto Bruckner (Konzertorganist) und Bruder Heinrich (als Trompeter Mitglied des Staatsopernorchesters) waren in Landeck bereits zu Gast. Marianne Bruckner ist mehrfache Preisträgerin, ebenso der Pianist Stefan Vldar. Karten zu 50 S und 30 S für Schüler an der Abendkasse.

Ausstellung: Daniel Gabl in der SPARVOR-Zams

In der Galerie der Sparvor Zams wurde vergangenen Freitag die Ausstellung von Daniel Gabl durch Filialleiter Christian Strobl eröffnet. In einleitenden Worten stellte Strobl den Künstler aus Zams vor. Gabl, Jahrgang 1962, Absolvent der Werbe- und Gebrauchsgraphikschule der HTL-Linz, zeigt mit dieser umfassenden Ausstellung seine Arbeiten das erste Mal der Öffentlichkeit.

Mit seinen Bildern beweist Daniel Gabl die vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten der Druck- und Photographik. Mit Kohlestift gearbeitete Stilleben, abstrakte Farbkompositionen sowie Landschafts- und Aktstudien sprechen für den Zeichner. Prof. Gerald Nitsche faßte seine Ein-

Winterschlussverkauf serfauser Kaufhaus

SCHI TENNIS SPORTMODEN CENTER
Erwin Patscheider - A-6534 Serfaus-Tirol
Telefon 054 76/(6)202. (6)290



Daniel Gabl (links) mit Christian Strobl

drücke von der Ausstellung in ein Lob auf den jungen Künstler: Er hat eine feine Empfindung für Form und Aussage.

Heidemarie Böhm



**Arbeitsamt
Landeck**
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Schneider für Damen- und Herrenhosen; Hebammen; Dipl. Krankenschwestern; Physiotherapeutinnen; OP-Schwestern; HTL-Techniker für Hochbau; Hausgehilfin mit Kochkenntnissen; Kaminkehrer; Bauschlosser; Saunawartin mit Servierkenntnissen; Gärtner für Parkanlage; Diätassistentin; Maler; Hausgehilfin für Fremdenzimmer; Hauptberufliche Mitarbeiter für Versicherungen; Zimmermädchen; Serviererinnen mit und ohne Inkasso; Haus- und Küchenmädchen; Abwascher(innen); Schankhilfe und Hausbursch mit Elektrokenntnissen.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Sonderstellenanzeiger - Gastgewerbe

Alle Betriebe des Hotel- und Gastgewerbes, die an einer kostenlosen Einschaltung der offenen Stellen für die kommende Sommersaison im „Sonderstellenanzeiger für Tirol“ interessiert sind, mögen dies **ab sofort** dem Arbeitsamt Landeck (Fr. Müllauer) telefonisch bekanntgeben.

Kurz-Vereinm Nachrichten

Steuersprechtag

Der Steuersprechtag, am 26. Februar 1983 entfällt.

ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann LA Mag. Kurt Leitl

Der ÖVP-Sprechtag mit Bezirksparteiobmann Kurt Leitl, am Montag, 28.2. entfällt.

ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Referent Werner Doblander findet am Dienstag, 1. März 1983, im ÖVP-Bezirkssekretariat Landeck, Malsersstraße 44, 2. Stock, von 9 - 12 Uhr statt.

Finanzminister Dr. Herbert Salcher in Strengen

Einladung zu einem Gespräch mit Finanzminister Dr. Herbert Salcher am Freitag, 4. März 1983, um 20.00 Uhr im Gasthof Post in Strengen. Thema: „Ehrlich in schwierigen Zeiten“.

Es ladet ein:
die SPÖ - Ortsorganisation Strengen

SPÖ-Sprechtag mit Mag. Walter Guggenberger

Der SPÖ-Sprechtag mit SPÖ-Bezirksparteiobmann Mag. Walter Guggenberger findet am Dienstag, 1. März 1983, in der Zeit von 17.30 Uhr - 19.30 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, Eingang Schulhausplatz statt.

Stadtgemeinde Landeck

Die Stadtkasse macht aufmerksam, daß alle gewerbsteuerpflichtigen Betriebe (auch Filialen, Zweigniederlassungen, Auslieferungslager) gem. Paragraph 28, Abs. 2 des Gewerbesteuergesetzes 1953 die vorgeschriebene, nach Kalendermonaten aufgliederte Lohnsummensteuererklärung für das Jahr 1982 (allenfalls auch Leermeldung) dem Stadtamt Landeck bis längstens Ende Februar 1983 abzugeben haben. Bei Nichteinhaltung des Abgabetermines wird ein Verspätungszuschlag gem. § 108 TLAO auferlegt.

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 15-18 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Ullrich Meise, Sozialberatung: Brigitte Saurwein, Psychologin Dr. Ingrid Baldauf, Mittwoch, 14-18 Uhr. Ort: Beratungsstelle Landeck Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Obst- und Gartenbauverein Landeck Einladung zur Jahresversammlung 1983

Wir laden alle Mitglieder, Freunde und Interessenten zur Teilnahme an unserer Jahresversammlung 1983 herzlich ein, die für Dienstag, **1. März 1983 um 20 Uhr im Gasthof Straudi**, Landeck-Öd festgelegt wurde. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Vortrag von Oberlandwirtschaftsrat Dr. Otto Wassermann über das Thema „Schädlingsbekämpfung Gift-Umweltschutz“.

Baumschnittkurs am 5.3.1983

Des weiteren laden wir ein zum Baumschnittkurs mit H. Heinrich Thurner.

Theoretischer Teil 5.3.1983, 9 - 11 Uhr Gasthof Straudi, praktischer Teil 5.3.1983, 13.30 - 16 Uhr Baumgarten Huber, Bruggen, gegenüber Gasthof Carnot.

Der Vereinsausschuß

Jugendräume Landeck

Öffnungszeiten: Mittwoch, 19.00 bis 23.00 Uhr; Freitag: 19.00 bis 23.00 Uhr; Samstag: 19.00 bis 23.00 Uhr; Sonntag: 19.00 bis 23.00 Uhr, bei schlechter Witterung bereits ab 16.00 Uhr geöffnet.

Alle Jugendlichen sind zum Besuch der Jugendräume während der Öffnungszeiten herzlich eingeladen.

Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Tirol Bezirksstelle Landeck

Vorbereitungskurs auf die Ausbilderprüfung

Beginn: Freitag, 22. April 1983, 14.00 Uhr, Dauer: 40 Stunden; Beitrag: S 700. — (incl. Unterlagen); Leiter: Berufsschullehrer Ernst Fruth u. Dr. Siegfried Gohm; Ort: Handelskammer Landeck; Ansuchen für die Zulassung zur Ausbilderprüfung müssen bis spätestens Montag, 21. März 1983, beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung II a, Innsbruck, eingelangt sein.



Sektion Foto

Unser nächster Klubabend findet am 3. März 1983 um 20.00 Uhr im GASTHOF BIERKELLER statt: An diesem Abend zeigt uns Krismer Ossi in einer Tonbildschau sein Arbeiten mit dem Medium Foto. Herr Krismer ist uns von anderen Tonbildschauen bestens bekannt. Dazu sind alle Mitglieder sowie Fotointeressierten recht herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Sektionsleitung Ruetz Ludwig

Erwachsenenschule Zams/Schönwies Kursausschreibung

Die Erwachsenenenschule Zams/Schönwies schreibt den Kurs „GLASRITZEN“ aus. Ort: - Volksschule Zams; Beginn: Dienstag 1. März 1983, 20.00 Uhr; Kursleitung Hobby-Gitterle. Interessierte treffen sich am 1.3. in der Volksschule Zams.

„Unterwegs im Oberland“

(Verschiedene Berufe im Wandel der Zeit). In dieser Sendereihe hören Sie Mundart und Volksmusik zum Thema „Der Paßwirt“.

Gestalter und Sprecher ist Bruno Öttl. Die Sendung wird am 26.2.1983 um 18.30 Uhr in Ö-Regional ausgestrahlt.



Der Gasthof Fernpaß vor dem Umbau 1920

Stillen im Krankenhaus

Stillen Sie bald und oft

Ihr Arzt wird es vielleicht anordnen können, daß Ihr Kind wenigstens alle drei Stunden und auch zu einer Nachtmahlzeit zu Ihnen gebracht wird, während Sie im Krankenhaus sind. Häufiges Stillen läßt Ihre Milch schneller einschießen und vermindert den unangenehmen Druck, den Sie während dieser Zeit fühlen können.

Bevor die richtige Milch einschießt, bekommt das Brustkind Kolostrum, eine gelbliche Flüssigkeit, reich an Immunkörpern und leicht zu verdauen. Die Milch selbst schießt zwischen dem zweiten und sechsten Tag ein. Zuerst ist noch Kolostrum mit der Milch vermischt, sodaß sie cremig aussieht. Später, wenn das Kolostrum verschwindet, sieht die Milch dünn und wässrig aus, aber sie ist weiterhin die beste Nahrung für Ihr Kind, mit allen Nährstoffen und schützenden Faktoren im richtigen Verhältnis.

Nur Muttermilch

Zusätzliche Flaschennahrung zwischen den Mahlzeiten ist nicht nötig, sie würde Ihr Kind zu satt oder zu müde und schläfrig machen, um gut an der Brust trinken zu können. Bei häufigem Stillen wird die Muttermilch alle Bedürfnisse Ihres Kindes befriedigen.

Unser monatliches Stilltreffen ist diesmal am Dienstag, 1. März um 15 Uhr bei Frau Isolde Seiringer, Kirchenstraße 28, 6500 Landeck. Broschüren und Informationsmaterial erhalten Sie bei der selben Adresse.

Telefonisch um Rat fragen können Sie bei Frau Seiringer 05442/39713 oder bei Frau Annette Leitner 05472/6381272.

die „all-me(i)nde“

beilage zum gemein-deblatt

nr. 0

Das Recht auf Gemeinheit

Versuch einer Rechtfertigung

Ivan Illich, weltweit anerkannter Kritiker des Glaubens an einen endlosen Fortschritt, schreibt in seinem Buch eben dieses Titels (Rowohlt-Taschenbuch 4829, 1982): So wie andere von „Minne“ sprechen, um etwas zu sagen, wo für kein Wort mehr gibt, so verwende ich hier das Wort „Gemeinheit“. Gemein entspricht dem lateinischen „comunis“ und stammt aus der indogermanischen Wurzel „mei“: tauschen, wechseln. Ursprünglich bedeutete „mei“: was mehreren abwechselnd zukommt, so wie heute noch die Alm, die „All-me(i)nde“. Es bedeutet den

Anspruch einer Gemeinschaft auf die ihr eigene Art der Umweltnutzung.

Anspruch einer Gemeinde oder Gemeinschaft auf die ihr eigene Art der Umweltnutzung. Daraus hat sich dann die Bedeutung „gemeinsam“, gemeinschaftlich, allgemein entwickelt. Bis ins frühe 17. Jahrhundert meint das Wort „Gemeinheit“ ausschließlich diese Nutzungsrechte und die Träger dieser Rechte; erst am Ende des Jahrhunderts erhält es eine abwertende Nebenbedeutung; „unheilig, gewöhn-

Was „gemein“ ursprünglich meinte, ist vergessen.

lich, alltäglich, roh, niederträchtig“. Was es ursprünglich meinte ist vergessen. Nur in dieser letzteren Bedeutung hat das Wort bis in unsere Tage überlebt: Darum haben wir auch den Vorschlag, diesen allerersten Versuch einer „gemein-sam“ gestalteten Mitteleinlage im „Gemein-deblatt“ „GEMEIN“ zu nennen, verworfen. Weil sie, diese unregelmäßig erscheinende Beilage, aber vor allem Anstöße, Erinnerung, Hinweis auf manches auf

unsere Umwelt Bezogenes zum Inhalt haben soll, das der ursprünglichen Bedeutung dieses Wortes „gemein“ in die Nähe gerät, nennen wir sie vorläufig nach den letzten, in unseren Bergen übriggebliebenen Resten solcher „Gemeinheiten“.

Es geht um die Begrenzung des Wachstums durch die Selbstbegrenzung des Menschen.

selbst auf die Gefahr hin, damit romantisch-bayrisch-tirolische Assoziationen auszulösen: „Die ALL-ME(I)NDE“. Wie Ivan Illich geht es uns um die Begrenzung des Wachstums durch die Selbstbegrenzung des Menschen, mit dem Ziel, den Menschen wieder zu einem sich selbst bestimmenden Wesen werden zu lassen, d.h. die Werkzeuge und Einrichtungen der Menschen auf ihre „Menschengerechtigkeit“ zu prüfen. Solches klingt immer gut, aber auch hochtrabend und schrecklich „all-gemein“. Den hohen Anspruch im Titel einzulösen, könnte für uns bedeuten: Einmal

Wiederentdeckung ortsbezogener „Gemeinheiten“.

was die Machart dieser vier Seiten anlangt: offene Redaktionssitzungen für alle, die mit-machen wollen. Zum Inhalt: Wiederentdeckung der ortsbezogenen „Gemeinheiten“, der Möglichkeiten, sich in überschaubaren Bereichen von übermächtigen Institutionen schrittweise abzukoppeln. Also dokumentieren wir etwa als schlichtes Beispiel die Geschichte einiger Landecker Jugendlicher, die, anstatt einen Sommer lang täglich Fertigprodukte im Fernsehen zu konsumieren, sich selbst ihren eigenen Film gemacht haben („Tagebuch“), oder erinnern als ungleich wichtigeren Denkanstoß an den fast absurden

Widerstand junger Menschen gegen den Wahnsinn eines übermächtigen totalitären Staates: Vor genau vierzig Jahren wurden die Geschwister Hans und Sophie Scholl und die übrigen Mitglieder der „Weißen Rose“ hingerichtet. Wenn Sie, als Leser des „Gemein-deblattes“, schlußendlich fragen nach dem „wir“, das hier von sich schreibt: Es sind vorerst ganz wenige, (Mitglieder der „Aktionsgruppe Stockwerk“), die mit dieser „Nullnummer“ experimentierend, auf Leser-Echo wartend, mehr (junge?) Leute anregen möchten, diese vier Seiten „gemein-sam“ in diesem Sinne zu nutzen.



Xth International Competition for Young Filmmakers

(Tenth Muse Contest)

Paris, December 1-3, 1982

The International Jury awarded the first prize in the age group "under 18 years of age" and in the category of fiction to the Austrian contribution

TAGEBUCH (Journal).

The verdict of the International Jury:

"Within the scope of a number of action and critically analysing contributions this Austrian film represents a rare quality: the invitation to believe in dreams and their realization. Beside this presently underestimated aspect for our lives the little film of the Tyrolean girls shows a consequently elaborated poetical touch. Though spoken language plays an essential part in the film the makers succeeded in expressing many ideas in cinematographic terms and invented a marvellous ending".

Mirjana Borcic, Yougoslavia, head of the International Jury

(Originaltext der Begründung der Jury des Int. Jugendfilmforums in Paris, die aus Einsendungen aus der ganzen Welt dem Landecker Film „Tagebuch“ den 1. Preis verlieh.)

Diese „Null“ - Nummer einer Beilage in der Mitte . . .

Diese Nullnummer einer Beilage zum „Gemein“-deblatt kann nur als Anstoß (Stein des Anstoßes?) verstanden werden, selbst etwas zu tun. Weitere Ausgaben sollen/müssen weder diese Aufmachung haben, noch solchen Zuschnitts sein. Dies ist zuerst keine Kinder- oder Jugendbeilage, an-geschrieben sind „gemein“-hin alle, die sich auf „Gemein“-Plätzen, (im öffentlichen, auf diesen Ort bezogenen, geistigen Raum) begegnen wollen. Sicher ist, daß es keine Rätsel-Witz-Sport-Modeecke geben wird, sofern es zu weiteren Mitte-Einlagen im „Gemein“-deblatt kommt.

Wir müssen an unsere Träume glauben

Texte aus dem preisgekrönten Film: „Tagebuch“

TRAUM. Ich glaube es wäre bequemer, die Sehnsucht nach etwas Außergewöhnlichem und Besserm zu vergessen, als sie zu erfüllen. Doch wozu würde das führen?

Wünsche und Träume können doch nicht einfach aufhören. Sie verkleiden sich nur in neue. Der Augenblick, um wunschlos zu sein, ist noch nicht da. Wir müssen an unsere Träume glauben und sie zu verwirklichen versuchen; sonst schlafen sie und sinken mit dem Nebel nach unten.



Ich bin ein Mensch.
Manchmal lache ich.
Manchmal weine ich.
Manchmal tanze ich,
und manchmal schaue ich jemanden fragend an.
Manchmal schreie ich innerlich
und manchmal bleibe ich im Gedränge stehen, um andere zu fühlen.



Manchmal möchte ich ein Clown sein:
-einer, der andere zum Lachen bringt
-einer, der sich und anderen einen Spiegel vorhält
- ein Mensch, den trotzdem jeder mag
-einer, der uns durch seine kindliche Weisheit berührt
- ein Mächtiger und trotzdem kein Held
-einer, der durch seine Maske sein Inneres nach außen kehrt und verschenkt
- ein Rücksichtsloser, der uns für einen Moment aus dem Alltagstrott befreit
-einer, der die Menschen dennoch liebt
-einer, den eine Kleinigkeit, vielleicht ein Schmetterling berührt und glücklich macht

- ein Mensch, der die Widersprüche des Lebens durch sein Clown-Sein in sich selbst bewältigt und das Lachen dadurch als lebenswert empfindet.

Die lauten Clowns, die wir im Alltag sind, haben sich in der Manege unmerklich zu sehr ersten, traurigen Clowns verwandelt:

Ich will keine Maschine sein, erstarrt in genormten Bewegungen, eingeeengt im Käfig des Erwachsenseins, in den wir uns selbst einschließen.

Ich will keine Maschine sein, die sich immer schneller in ihrer Sinnlosigkeit totläuft.



Ich will auch keine Marionette sein-willenslos, dirigiert und tot. Mit mir soll man nicht wie mit einer toten Puppe spielen können. Ich weiß, daß ich an Fäden hänge, daß ich sterbe, wenn der letzte Faden reißt. Doch will auch ich die Fäden führen können, mit all meiner Fanthasie und Liebe.



Ich will mich nicht zum Schlagen und zum Drücken führen lassen; denn ich glaube nicht an den Sieg der Rücksichtslosen.

Ich will auch kein Mächtiger sein, der andere an seinen Fäden baumeln läßt und ihnen seinen Willen aufzwingt. Ich will ein Mensch sein und leben.

Pfadfindergruppe/ Aktionsgruppe Stockwerk

Seit etwa drei Jahren ist in den Räumen der Pfadfindergruppe Landeck als Filiale der Stadtbücherei Landeck eine eigene

Jugendbibliothek

im Aufbau. Zielgruppe dieser Bücherei sind Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr und alle, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben (Eltern, Jugendleiter, Lehrer). Schwerpunkt sind:

- Sinn- und Lebensfragen junger Menschen
- Anleitungen und Hilfen zur außerschulischen Jugendarbeit

- Anregungen in Fülle zur Gestaltung von Freizeiten
 - Alternativen (Lebensstil, Zukunft, Ökologie)
 - Dritte-Welt-Probleme
 - Jugend für und gegen Hitler (Geschichte der Jugendbewegung)
 - Reiseführer, Bergbücher, Wanderführer
- Es gibt keine Unterhaltungsliteratur.

Die Bibliothek befindet sich im „Stockwerk“ (Vereinshaus/Saaltrakt/1. Stock)
Vorläufige Ausleihzeit: Ab Freitag, den 4. März: Jeden Freitag von 18.30 - 19.30 Uhr.

Die Botschaft des Clowns August

In seinem traumhaft schönen, kleinen Buch „Das Lächeln am Fuße der Leiter“ erzählt Henry Miller die Geschichte des Clowns August und schildert in einem Anhang auch deren Entstehung:

„Vordem waren alle meine Gestalten wirklich gewesen, aus dem Leben genommen, meinem eigenen Leben. August ist einzigartig unter ihnen: er fiel mir vom Himmel zu. Aber was sind diese Himmel, die uns umgeben und einschließen, wenn nicht die Wirklichkeit selbst? Wahrhaftig, wir erfinden nichts. Wir borgen aus dem Überfluß und schaffen ihn nach. Wir enthüllen und entdecken. Alles ward uns gegeben, wie die Mystiker sagen. Wir brauchen nur die Augen und die Herzen zu öffnen, um eins zu werden mit dem Seienden. Der Clown zieht mich besonders deswegen an (es war mir nicht immer bewußt), weil er von der Welt durch Gelächter getrennt ist. Dieses sein Gelächter hat nichts Homerisches an sich. Es ist ein stilles Lachen, das wir freudeleer nennen. Der Clown lehrt uns, wie wir über uns selbst lachen sollen. Und dieses unser Lachen wird aus Tränen geboren.“

schafft das Sinnbild dafür. An uns ist es, das Symbol in Wirklichkeit zu wandeln.

Zu keiner Zeit der menschlichen Geschichte war die Welt so voller Leiden und Angst. Hie und da treffen wir jedoch Menschen, die unberührt und unbefleckt blieben vom allgemeinen Elend. Es sind keine herzlosen Geschöpfe, weit davon entfernt! Sie haben die Freiheit gewonnen. Die Welt erscheint ihnen anders als uns. Sie sehen mit anderen Augen. Wir sagen von ihnen, daß sie der Welt gestorben sind. Sie erleben den Augenblick in seiner vollen Größe, sie strahlen, und dieses Strahlen rund um sie ist ein immerwährendes Lied der Freude.

Der Zirkus öffnet eine wilde Lücke in der Arena der Vergessenheit. Für eine kurze Spanne dürfen wir uns verlieren, uns auflösen in Wunder und Seligkeit, vom Geheimnis verwandelt. Wir tauchen wieder empor zur Verwirrung, betrübt und entsetzt vom Alltagsanblick der Welt. Aber diese alltägliche Welt, die wir allzugen zu kennen meinen, es ist dieselbe, die einzige Welt, eine Welt voll Magie, voll unausschöpflichen Zaubers. Wie der Clown führen wir unsere Bewegungen aus, täuschen wir vor, bemühen wir uns, das große Ereignis hinauszuschieben. Wir sterben in den Wehen unserer Geburt. Wir sind niemals gewesen, wir sind auch jetzt nicht. Wir sind immerzu im Werden, immerzu einsam und losgelöst. Für immer außen.

(Aus: Henry Miller, Das Lächeln am Fuße der Leiter; Band 198 der Bibliothek Suhrkamp).

PROGRAMM

Auf einen Blick

Sonntag, 27. Feb., 20.15 **FS 2**



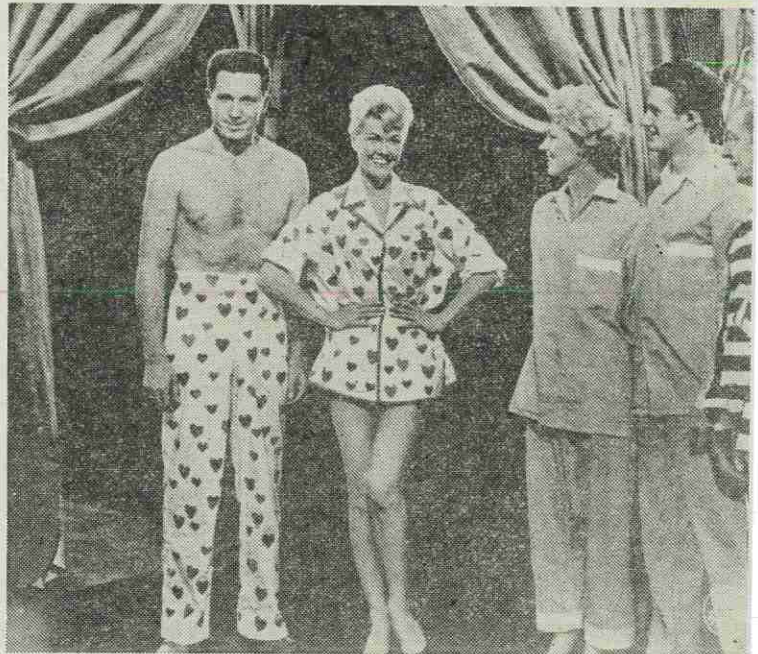
ICH DENKE OFT AN PIROSCHKA

Der junge deutsche Student Andreas verbringt einen Sommer in einem kleinen Ort in der Pußta. Hier begegnet er Piroschka (Liselotte Pulver), der temperamentvollen Tochter des Stationsvorstehers, und verliebt sich in sie. Beim Abschied nimmt sich Andreas vor, Piroschka im nächsten Jahr wieder zu besuchen, aber es kommt anders ...

TV-Höhepunkte der Woche

Mittwoch, 2. März, 10.35

FS 1

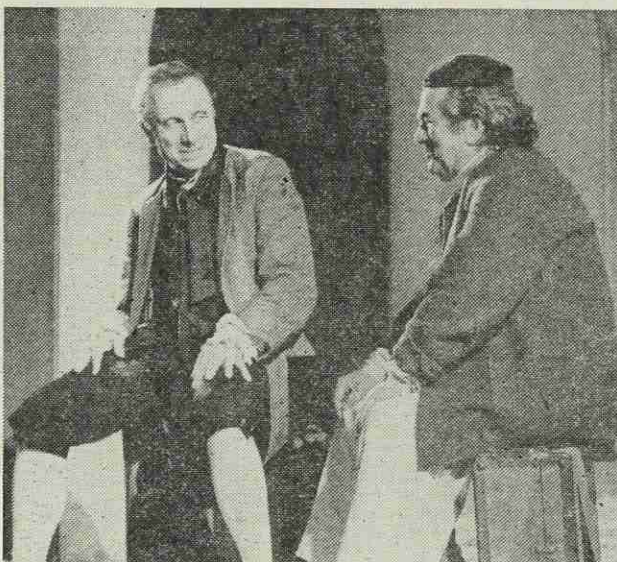


PICKNICK IM PYJAMA

Konträre Auffassungen über Lohnforderungen und Interessen der Arbeitnehmer verhindern zunächst die private Annäherung zwischen dem jungen Betriebsleiter Sid Sorokin (John Raitt) und der engagierten Betriebsangehörigen Babe Williams (Doris Day). Dies ändert sich aber bei einem Betriebspicknick. Ein voller Erfolg ist das Pyjamapicknick. Hinblick auf die allseitige Verständigungsbereitschaft. Babe und Sid werden von ihren plötzlichen Gefühlen förmlich umgeworfen. Aber Babe kurz darauf den Kampf der Arbeitnehmer um ihre fällige Lohnhöhung unterzogen, wird sie von Sid kurzerhand hinausgeworfen ...

Donnerstag, 3. März, 20.15

FS 1



CAMPIELLO

„Il Campiello“ heißt „der kleine Platz“ – auf ihm spielt sich Leben und Treiben einer Handvoll Leute aus dem Volk ab. Das Spiel wird mit einer Art Lotterie eröffnet. Ein junger Mann mit einem Korb voll hübscher Gegenstände taucht auf dem Campiello auf. Für eine kleine Summe kann jeder aus einem Sack eine Kugel ziehen, mit der er einen der hübschen Gegenstände gewinnt und obendrein noch einen Zettel mit einem Wort – bestimmend für das weitere Leben ... (unser Foto: Ernst Meister und Carlo Böhm)

Freitag, 4. März, 22.20

FS 2



DAS LICHT AM ENDE DER WELT

Der Leuchtturm am Kap Hoorn wird um 1865 von drei Männern bedient: Kapitän Moriz und seinen Helfern Dent und Felipe. Eines Tages taucht am Horizont ein Schoner auf, der Hilfssignale sendet. Kapitän Moriz und Felipe nehmen ihr Boot klar und fahren zum Schoner. Dent beobachtet vom Leuchtturm aus, daß den beiden eine Falle gestellt worden ist. Der Schoner ist ein Piratenschiff, sein Kapitän, Kongre, läßt die beiden Lotsen töten ... (unserem Bild: Kirk Douglas und Renato Salvatori)

9. Folge vom
27. 2. bis
5. 3. 1983

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.
TV

Schweiz.
TV

ÖSTERREICHISCHER HÖRFUNK

Österreich 1

0.00	Nachrichten
3.05	Musik am Morgen
7.30	Ökumenische Morgenfeier aus Kärnten
8.15	Du holde Kunst
9.05	„Guglhupf“
9.35	Ö 1 am Sonntag
9.45	Glaubensgespräch
10.00	Katholischer Gottesdienst
11.00	Matinee
13.10	Musikalische Tafelfreuden
14.00	Der dramatisierte Sonntagsroman
14.30	„Österreich“
15.00	Im Rampenlicht
15.45	Der Schalldämpfer
16.00	Lieben Sie Klassik?
17.00	Sonntagsjournal
17.15	Das Magazin der Wissenschaft
18.00	Nachrichten
18.05	Diagonal
20.00	„Romeo und Julia“, Dramatische Symphonie von Hector Berlioz
22.00	Nachrichten und Sport
22.10	Neue Musik im Gespräch
23.00	Barockkonzert
0.05	„Bethupferl für die Großen“
0.10	Sendeschluss

SONNTAG, 27. FEBRUAR

Österreich Regional

6.00	Nachrichten
6.05	Morgenbetrachtung
6.10	Fröhlicher Sonntagmorgen
7.05	Lokalprogramme
8.15	Was gibt es Neues? Von und mit Heinz Conrads
9.00	Evangelischer Gottesdienst
9.45	Prominente spielen ihre Lieblingsmelodien. Zu Gast: Kurt Sowinetz (2. Teil)
10.30	Funckerzählung
11.00	Frühschoppen beim Karlwirt
12.03	Autofahrer unterwegs
13.00	Lokalprogramme
16.00	„Eine Stunde in einem Wartezimmer“, Hörspiel
17.10	Lokalprogramme
19.00	Das Traumännlein kommt
19.05	Sport vom Sonntag
19.20	Lokalprogramme
20.05	Österreichralie
21.30	Tirol an Etsch und Eisack

Österreich 3

6.00	Nachrichten
6.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
8.30	Gospelcantate
9.05	Tagträumer
10.05	Die Drei
10.30	„Leute“ mit Rudi Klausnitzer
11.05	Hitpanorama
11.30	„help“ – Das Konsumentenmagazin
12.05	Das 100.000-Schilling-Quiz
13.10	Der Schalldämpfer
13.25	Skiweltcuprennen in Gaellivare (Herren-Slalom, 2. Dg.)
14.05	Bonjour Ö 3. Melodien aus Frankreich
15.05	Kopf-Hörer
16.05	Evergreen
17.00	Sonntagsjournal
17.15	Sport und Musik
18.05	Country Music
19.00	Nachrichten und Sport
19.06	Ö-3-Hitparade
21.05	Funk-Verbindung
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachrichten und Sport
22.10	Radio-show
23.00	Nach der Premiere
23.12	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß
1.05	bis 5.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

SONNTAG, 28. FEBRUAR

Österreich 1

9.00	G'sungen und g'spielt
10.05	Vergnügt mit Musik
11.30	Autofahrer unterwegs
12.45	Lokalprogramme
17.10	Alpenländische Musikantenparade
18.00	Lokalprogramme
19.00	Das Traumännlein
19.05	„Der Goldgräber“
19.35	Allweil lustig, frisch und munter
20.05	„Eine Stunde in einem Wartezimmer“, Hörspiel
21.05	Lokalprogramme
22.10	Sportrevue

Österreich 3

5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	The Roaring Sixties
9.30	Tagträumer
10.05	Gerhard Bronner
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
13.45	Ö 3 dabei
14.05	Nach der Schule
15.05	Die Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
21.05	Ö-3-Jazz-Haus
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen

Österreich Regional

6.00	Nachrichten
6.05	Blasmusik
6.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.05	Magazin für die Frau
9.00	G'sungen und g'spielt

DIENSTAG, 1. MÄRZ

Österreich 1

6.00	Nachrichten
6.12	Musik am Morgen
7.00	Morgenjournal
7.35	Barockmusik
8.15	Pasticcio
9.05	Schulfunk
10.30	Konzert am Vormittag
12.00	Mittagsjournal
13.00	Opernkonzert
14.05	„Der letzte Sonntag“, Roman
14.30	Von Tag zu Tag
15.05	Musik unserer Zeit
16.05	Kammerkonzert
17.10	Kultur aktuell
17.30	Texte
17.45	Erforscht und entdeckt
18.00	Abendjournal
18.30	Strauß & Co.
19.00	Schulfunk extra
19.30	Was soll der Klang in meiner Hand?
20.00	„Der König von Caere“, Hörspiel
21.00	Literaturmagazin
21.30	Wissen der Zeit
22.00	Nachtjournal
22.15	Opernkonzert
23.15	Nachtkonzert

Österreich 3

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	Rocking Fifties
9.30	Tagträumer
10.05	Erica Vaal
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
13.45	Ö 3 dabei
14.05	Nach der Schule
15.05	Die Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
21.05	Ö-3-Jazz-Haus
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Blasmusik
5.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.05	Magazin für die Frau
9.00	G'sungen und g'spielt

MITTWOCH, 2. MÄRZ

Österreich 1

6.00	Nachrichten
6.12	Musik am Morgen
7.00	Morgenjournal
7.35	Barockmusik
8.15	Pasticcio
9.05	Schulfunk
10.30	Konzert am Vormittag
12.00	Mittagsjournal
13.00	Opernkonzert
14.05	„Der letzte Sonntag“, Roman
14.30	Von Tag zu Tag
15.05	Musik unserer Zeit
16.05	Musik im Klang ihrer Zeit
17.10	Kultur aktuell
17.30	Texte
17.45	Unsere Gesundheit
18.00	Abendjournal
18.30	Meister des Erzählens
19.00	Studenten in Bewegung
19.30	Kammerkonzert
21.00	Salzburger Nachtstudio
22.00	Nachtjournal
22.15	Gäste machen Musikprogramm
0.05	„Bethupferl für die Großen“

Österreich 3

10.05	Vergnügt mit Musik
11.00	Lokalprogramme
11.30	Autofahrer unterwegs
12.45	Lokalprogramme
17.10	„Alles klar, Herr Kommissar?“
18.00	Lokalprogramme
19.00	Das Traumännlein
19.05	„Do Do 3“
19.35	Allweil lustig, frisch und munter
21.00	Ganz leis' erklingt Musik
22.10	Sportrevue

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	The Roaring Sixties
9.30	Tagträumer
10.05	La Chanson
10.30	Musik für mich
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
13.45	Ö 3 dabei
14.05	Nach der Schule
15.05	Die Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
19.55	Aktuelle Sportsendung
21.05	Ö-3-Jazz-Haus
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß

DONNERSTAG, 3. MÄRZ

Österreich 1

10.05	Vergnügt mit Musik
11.00	Lokalprogramme
11.30	Autofahrer unterwegs
12.45	Lokalprogramme
17.10	Operettenspielereien
18.00	Lokalprogramme
19.00	Das Traumännlein
19.05	„Wigwam“
19.35	Allweil lustig, frisch und munter
20.05	Lokalprogramme
21.00	Von Melodie zu Melodie
22.10	Sportrevue
22.25	Sendeschluss

Österreich 3

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	Rocking Fifties
10.05	Martini-Cocktail
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
13.45	Ö 3 dabei
14.05	Nach der Schule
15.05	Die Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
21.05	Ö-3-Jazz-Haus
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß

Österreich Regional

6.00	Nachrichten
6.05	Blasmusik
6.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.05	Magazin für die Frau
9.00	G'sungen und g'spielt

FREITAG, 4. MÄRZ

Österreich 1

6.00	Nachrichten
6.12	Musik am Morgen
7.00	Morgenjournal
7.35	Barockmusik
8.15	Pasticcio
9.05	Schulfunk
10.30	Konzert am Vormittag
12.00	Mittagsjournal
13.00	Opernkonzert
14.05	„Der letzte Sonntag“, Roman
14.30	Von Tag zu Tag
15.05	Musik unserer Zeit
16.05	Musica sacra
17.10	Kultur aktuell
17.30	Texte
17.45	Das aktuelle wissenschaftliche Buch
18.00	Abendjournal
18.30	Kulinarium
19.00	Forschung in Österreich
19.30	Orgelmusik
20.00	Im Brennpunkt
20.45	Politische Manuskripte
21.00	Kunst heute
22.00	Nachtjournal
22.15	Porträt berühmter Orchester
0.05	„Bethupferl für die Großen“

Österreich 3

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	The Roaring Sixties
9.30	Tagträumer
10.05	Günther Schiffer
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Punkt eins
13.45	Ö 3 dabei
14.05	Ö-3-Playlist
14.30	„PS – Partnerschaft und Sicherheit“
15.05	Musicbox
16.05	Evergreen
17.10	Teestunde
18.05	Ö-3-Spezial
18.30	Sport und Musik
19.05	Treffpunkt
21.05	Hard Rock
21.30	Meine Welle
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachtjournal
22.15	Gedanken
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Hitparade

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Blasmusik
5.35	Munter in den Morgen
6.05	Lokalprogramme
8.10	Familienmagazin
8.45	„Die Sonnenuhr“
9.00	G'sungen und g'spielt

SAMSTAG, 5. MÄRZ

Österreich 1

6.00	Nachrichten
6.05	Musik am Morgen
6.55	Morgenbetrachtung
7.00	Morgenjournal
7.35	Barockmusik
8.15	Pasticcio
9.05	Hörbilder
10.05	Konzert am Vormittag
12.00	Mittagsjournal
13.00	Verdis Opernwerk
14.05	Selbstporträt
14.30	„help extra“
15.00	Lieben Sie Brahms?
16.05	Ex libris
17.10	Technische Rundschau
17.20	Chormusik
18.05	Memo
18.45	Sport – abseits von Metern und Sekunden
19.00	Klassik auf Wunsch
20.00	Das große Welttheater: „Geburtstag.“ Komödie
22.19	Nachrichten und Sport
22.29	Phonoseum
0.05	„Bethupferl für die Großen“

Österreich 3

10.05	Singerstraße 17
10.50	Österreichische Blaskapellen musizieren
11.20	Lokalprogramme
11.30	Autofahrer unterwegs
12.45	Lokalprogramme
17.10	Bitte, nicht stören!
18.00	Lokalprogramme
19.00	Das Traumännlein
19.05	Sport vom Samstag
19.20	Lokalprogramme
20.05	Ihre Nummer, bitte!
22.08	Sportrevue
22.25	Lokalprogramme

Österreich Regional

5.00	Nachrichten
5.05	Der Ö-3-Wecker
8.05	Bitte, recht freundlich
9.05	Rocking Fifties
9.30	Tagträumer
10.05	Vokal – instrumental – international
11.05	Hitpanorama
12.00	Mittagsjournal
13.00	Radiothek
16.05	Sport und Musik
17.30	Evergreen
18.06	Das rot-weiß-rote Radio
19.00	Nachrichten und Sport
19.06	American Top 30
21.55	Einfach zum Nachdenken
22.00	Nachrichten und Sport
22.10	Austroneu
23.05	Musik zum Träumen
0.05	Ö-3-Nachtextpreß
1.05	bis 6.00 Das Ö-3-Nachtprogramm

FS 1 SONNTAG 27. FEBRUAR FS 2 FS 1 MONTAG 28. FEBRUAR FS 2

11.00 Pressestunde
12.00 Immer dieses Fernsehen...
 4. Teil: „Wenn ich ein Sheriff wär“
15.05 Yellow Submarine
 Film, England, 1968
 Der berühmte Beatles-Zeichentrickfilm
16.30 Eins, zwei oder drei
 Ein Ratespiel mit Michael Schanze
17.15 Meister Eder und sein Pumuckl
 „Der Wollpullover“
 Mit Gustl Bayrhammer u. a.
17.40 Helmi
17.45 Seniorenclub
 Gast: Topsy Küppers
18.30 Rendezvous mit Tier und Mensch
19.00 Österreichbild am Sonntag aus dem Landesstudio OÖ
19.25 Christ in der Zeit
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport
20.15 Das Leben ist wunderbar
 Ein Taxifahrer aus Lissabon wird mit den staatsfeindlichen Aktivitäten einer geheimen Organisation in Zusammenhang gebracht und gerät in die Mühlen des Staatssicherheitsdienstes.
 Mit Ornella Muti, Giancarlo Giannini, Stefano Madia u. a.
21.50 Schalom
21.55 Sport
22.15 Schlußnachrichten

15.30 Sportnachmittag
 mit Österreichische Hallenleichtathletik-Meisterschaften aus dem Wiener Hallenstadion
17.00 Auf verwehten Spuren
 Von Florida nach Kalifornien
17.45 Die Großen 10



Die Monatshitparade von Ö 3 in FS 2 präsentiert Udo Huber

18.30 Okay
19.30 Zeit im Bild
19.50 Wochenschau
20.15 Ich denke oft an Piroshka
 Film, Deutschland, 1955
 Zarte Liebesromanze in der ungarischen Puszta
 Mit Lieselotte Pulver, Gunnar Möller, Wera Frydberg, Gustav Knuth, Margit Symo, Rudolf Vogel u. a.
21.50 Die Rebellen von Lian Shan Po
 „Im Zeichen der Schlange“
22.35 Schubertiade
23.55 Hundert Meisterwerke
 Hendrik Averkamp: Winterlandschaft
0.05 Schlußnachrichten

9.00 Frühnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Bitte zu Tisch
10.00 Schulfernsehen: Chemie der Farbstoffe (2)
10.15 Schulfernsehen: Das Akademische Gymnasium spielt: Antigone von Sophokles
10.30 Der Förster vom Silberwald
 Film, Österreich, 1954
 Mit Anita Gutwell, Rudolf Lenz u. a.
12.00 Hohes Haus
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Fünf Freunde
 (Letzte Folge)
17.55 Betthupferl
18.00 Fauna Canadiensis
 „Winter in Kanada“
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
19.50 Sport am Montag
21.05 „Wußten Sie, daß...“
21.10 Die Profis
 „Gegen die Zeit“
 In einem chemischen Werk geschieht etwas Ungewöhnliches. Irgend jemand hat den Kaffeeautomaten der Firma mit einer Droge verseucht, die Halluzinationen erzeugt. Der Anschlag kostet zwei Menschenleben.
22.00 Abendsport
22.30 Schlußnachrichten

18.00 Perspektiven
18.30 Gegen den Wind
 3. Teil: „Der Vogel in der Gerste“



Die raffinierte Polly (Kerr McGuire) hat sich den sympathischen Will Price (Frank Gallacher) erwählt

19.30 Zeit im Bild
20.15 Der Doktor und das liebe Vieh (5)
 Mit Christopher Timothy, Robert Hardy, Peter Davison, Carol Drinkwater u. a.
21.05 „Wußten Sie, daß...“
21.20 Was die Manager sagen
 Die Dokumentation von Alexander Vodopivec setzt sich mit der Krise und den Problemen in der verstaatlichten Industrie auseinander
21.50 Zehn vor zehn
22.20 I Vitelloni – Die Müßiggänger
 Film, Frankreich/Italien, 1953
 Mit Franco Fabrizi, Alberto Sordi, Franco Interlenghi, Leopoldo Trieste, Riccardo Fellini u. a.
23.55 Schlußnachrichten

ARD
 10.00 Der Schock der Moderne
 45 Die Sendung mit der Maus
 11.15 Ein richtiges Zuhause
 12.00 Der Internationale Frühschoppen
 12.45 Tagesschau
 13.15 Mond über Soho
 13.45 Magazin der Woche
 14.25 Meister Eder und sein Pumuckl
 14.50 Eisschnelllauf: Sprint-WM der Damen und Herren
 15.35 Wissen Sie es besser?!
 16.50 Der eiserne Gustav
 17.45 Bilderrätsel
 18.30 Tagesschau
 18.33 Die Sportschau
 19.15 Wir über uns
 19.20 Weltspiegel
 20.00 Tagesschau
 20.15 Eierlegende Serengeti-Krokodile betreten Brutapparate
 21.00 Hundert Meisterwerke
 21.10 Das Fräulein
 23.00 Tagesschau
 23.05 Auf der Suche nach der Welt von morgen
 0.00 Tagesschau

ZDF
 9.15 Katholischer Gottesdienst
 10.00 ZDF – Ihr Programm
 10.30 ZDF-Matinee
 12.00 Das Sonntagskonzert
 12.45 Freizeit
 13.15 Chronik der Woche
 Fragen zur Zeit
 13.40 „Immer dieses Fernsehen...“
 14.10 Löwenzahn
 14.40 heute
 14.45 Heute schön
 14.50 Traumland Operette
 15.50 Hallenhandball-WM: Gruppe B: BRD – Holland
 17.07 Die Sport-Reportage
 18.00 Tagebuch
 18.15 Geliebte Grethe
 19.00 heute
 19.10 bonner perspektiven
 19.30 Wahlkampf heute abend
 21.00 Der Raub der Sabinerinnen
 22.40 heute
 Sport am Sonntag
 22.55 Kadettenball
 23.35 heute

Bayern 3
 17.30 Zug um Zug (5)
 Schach für jedermann
 17.45 Robinson – 7 Tage auf der Erde (6)
 18.45 Rundschau
 Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage
 19.00 Damals
 21.25 Rundschau
 21.45 Industriepark Welt-raum
 22.30 Bücher beim Wort genommen
 23.15 Rundschau
Schweiz
 14.30 Das Wildschwein
 15.05 Max und Moritz
 16.10 Svizra romontscha
 17.00 Sport aktuell
 18.00 Tatsachen und Meinungen
 18.45 Sport am Wochenende
 19.30 Tagesschau
 19.45 Stellungnahmen, Kommentare und Analysen zum Abstimmungssonntag
 20.10 „... außer man tut es“
 20.15 „Drey Daag uffem hooche Ross“
 21.45 Tagesschau
 21.55 Neu im Kino
 22.05 Philemon und Baucis

ARD
 12.55 Presseschau (ZDF)
 13.00 heute (ZDF)
 13.15 Videotext für alle
 15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
 16.10 Tagesschau
 16.15 MM Montagmarkt
 17.50 Tagesschau
 18.00 Quiz um sechs
 Bitte zur Kasse
 anschl. Sandmännchen
 18.20 Wundern inbegriffen
 Drahtseilnummern
 18.55 Kommissariat 9
 Eine Million aus Hongkong
 19.25 Aktueller Bericht
 20.00 Tagesschau
 anschl. Die Parteien zur Wahl
 20.15 Die fünfte Jahreszeit
 anschl. Die Parteien zur Wahl
 anschl. Ein Platz an der Sonne
 21.15 New York, New York
 22.00 Hallenhandball-B-WM: BRD – CSSR
 22.30 Tagesthemen
 23.00 Der Feind
 Türkischer Spielfilm von 1979/82
 1.00 Tagesschau

ZDF
 10.00 heute (ARD)
 10.03 Und das am Montagmorgen (ARD)
 11.35 Tagebuch (ARD)
 11.50 Nordlichter (ARD)
 13.15 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
 15.40 Videotext für alle
 15.57 ZDF – Ihr Programm
 16.00 heute
 16.04 Lehrerprobleme – Schülerprobleme
 heute-Schlagzeilen
 anschl. 16.35 Lassie
 17.00 heute
 17.08 Tele-Illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
 17.50 SOKO 5113
 Koks und Kakao Teil 1
 anschl. heute-Schlagzeilen
 18.25 SOKO 5113 Teil 2
 18.57 ZDF – Ihr Programm
 19.00 heute
 19.30 Hitparade im ZDF
 Präsentiert von Dieter Thomas Heck
 20.15 Vielleicht ist es doch wahr
 21.00 heute-journal
 21.20 Notsignale
 22.55 heute

Bayern 3
 18.40 Die Abenteuer de Maus auf dem Ma
 18.45 Rundschau
 19.00 Die schönsten Fa
 beln der Welt
 19.05 Der Untergang de
 Titanic
 20.45 Rundschau
 21.00 Blickpunkt Sport
 22.00 Z. E. N.
 22.05 Bergleute auf der
 Suche nach der e
 genen Verganger
 heit
Schweiz
 16.15 Treffpunkt
 17.00 Mondo Montag
 17.25 Klamottenkiste
 17.45 Gschichte-Chiscl
 17.55 Tagesschau
 18.00 Tiparade
 18.35 4er-Bob-Welt-
 meisterschaften
 19.05 DR5 aktuell
 19.30 Tagesschau
 anschl. Sport
 20.00 Tell-Star
 Das Schweizer Quiz
 20.50 Menschen Techn
 Wissenschaft
 21.40 Tagesschau
 21.50 Ausgeflipt
 Kanadischer Spielfil
 1977
 23.20 Sport am Montag

FS 1

DIENSTAG
1. MÄRZ

FS 2

FS 1

MITTWOCH
2. MÄRZ

FS 2

9.00 **Frühnachrichten**
9.05 **Am, dam, des**
9.30 **Englisch**
10.00 **Schulfernsehen:**
Die Römer an der Donau
10.30 **Ich denke oft an Piroshka**
Film, Deutschland, 1955
Mit Liselotte Pulver, Gunnar Möller, Wera Frydberg, Gustav Knuth, Margit Symo, Rudolf Vogel u. a.
12.00 **Color Classics**
12.10 **Sport am Montag**
13.00 **Mittagsredaktion**
17.00 **Am, dam, des**
17.25 **Die Sendung mit der Maus**
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Die tolldreisten Streiche des Dick Turpin**
„Das Medaillon“
Mit Richard O'Sullivan, Michael Deeks u. a.
18.30 **Wir**
19.00 **Österreichbild**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Ostreport: Hinter dem Eisernen Vorhang**
Private Einblicke in das Alltagsleben einiger Sowjetbürger
21.00 **Panorama**
Eine Sendung von Walter Pissecker
21.50 **Neues von gestern**
„Die Anden“
22.35 **Schlussnachrichten**
23.40 **Sendeschluss**

17.45 **Schulfernsehen:**
Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß (6)
Vorurteile
18.00 **Orientierung**
18.30 **Gegen den Wind**
4. Teil: „Beug dich wie das Gras im Wind“
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **A Gaudi muß sein**
„Fischbacher Winterspiele“
21.00 **„Bürogeschichten“**
21.05 **Dallas**
„Rache ist süß“
Mit Barbara Bel Geddes, Patrick Duffy, Linda Gray, Larry Hagman u. a.
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **Berliner Filmfestival**
Das Filmmagazin umfaßt Beiträge über die wichtigsten, bei der Berlinale gezeigten Premieren.
23.35 **Schlussnachrichten**



← FS 1, 21.00
Therese Neubauer, eine der ersten Kinderdorfmütter Österreichs, nimmt nach 30 Jahren Abschied von ihrem Haus und Beruf, auf dem Photo mit Walter Pissecker

9.00 **Frühnachrichten**
9.05 **Die Sendung mit der Maus**
9.35 **Französisch**
10.05 **Erst in der Heimat bin ich wirklich fremd**
Zum Tag der Lyrik:
Theodor Kramer – ein Porträt des Lyrikers
10.35 **Picknick im Pyjama**
Film, USA, 1957
12.00 **Ein paar Schritte zurück**
Turrini liest Turrini
12.15 **Ostreport: Hinter dem Eisernen Vorhang**
13.00 **Mittagsredaktion**
17.00 **Die Schneemänner**
17.30 **Biene Maja**
„Willie bei den Ameisen“
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Manche Worte sind lautlos . . .**
Christine Busta
18.30 **Wir**
19.00 **Österreichbild mit Südtirol aktuell**
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Die Nelson-Affäre**
Film, USA, 1973
Lord Nelsons Liebe zur leichtlebigen Lady Hamilton
Mit Glenda Jackson, Peter Finch, Michael Jayston u. a.
22.05 **Junge steirische Gedanken im Matrosenanzug**
Wolfgang Bauer liest aus seinem Lyrikband „Das Herz“
22.20 **Schlussnachrichten**

16.45 **Fragestunde**
Aus dem Parlament
18.00 **Land und Leute**
Eine Produktion des Landesstudios Niederösterreich
18.30 **Gegen den Wind**
5. Teil: „Ein Offiziersagreement“
Die Offiziere planen ein Komplotz gegen den Gouverneur der Kolonie, der die Verteilung von Sträflingsarbeiten zugunsten der kleinen Siedler durchführt.
Mit Mary Larkin, Joñ English, Kerry McGuire, Frank Gallacher u. a.
19.30 **Zeit im Bild**
20.15 **Sport**
21.50 **Zehn vor zehn**
22.20 **„Kunst-Stücke“**
anschl. **Schlussnachrichten**



← FS 1, 20.15
Margaret Leighton in der Rolle der Lady Nelson

ARD
15.00 **Presseschau (ZDF)**
heute (ZDF)
15.15 **Videotext für alle**
Eine Auswahl aus dem Angebot
16.40 **Videotext für alle**
17.10 **Tagesschau**
17.15 **Die schnellen Sieger**
Ein Film über vier beliebige Athleten
Von John Bassett
17.00 **Johnny Murano & Co.**
Aus der Sendereihe: „Denkste?“
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Singen um sechs**
Die schöne Lilofee
18.05 **Sandmännchen**
18.25 **Hollywood – Geschichten aus der Stummfilmzeit**
Im Krieg
18.25 **Aktueller Bericht**
18.00 **Tagesschau**
18.05 **Die Parteien zur Wahl**
18.15 **Vor der Entscheidung**
18.15 **Dallas**
Vater und Sohn
Regie: Will Lorin
18.00 **Tagesthemen**
18.30 **Arena**
Kultur vor Mitternacht
18.30 **Tagesschau**

ZDF
10.00 **heute (ARD)**
10.03 **Notsignale (ARD)**
12.10 **Vielleicht ist es doch wahr (ARD)**
13.15 **Videotext für alle**
15.40 **Videotext für alle**
15.57 **ZDF – Ihr Programm**
16.00 **heute**
16.04 **Mosaik**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
16.35 **Die Vogelscheuche**
17.00 **heute**
17.08 **Tele-Illustrierte**
Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
17.50 **Das kann ja heiter werden**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.20 **Mein Name ist Hase!**
Trickreiches mit Bugs Bunny Zeichentrickserie
18.57 **ZDF – Ihr Programm**
19.00 **heute**
19.30 **Geliebte Wencke**
Show-Variationen mit Wencke Myhre
20.15 **Vor der Entscheidung**
22.15 **heute**
22.20 **33. Filmfestspiele Berlin**
Berichte, Interviews, Gespräche
23.35 **heute**

Bayern 3
18.15 **Die Sendung mit der Maus**
18.45 **Rundschau**
19.00 **Wege**
19.30 **Rock aus dem Alabama**
20.15 **Unser Land**
20.45 **Rundschau**
21.00 **Die Sprechstunde**
Ratschläge für die Gesundheit
21.45 **Z. E. N.**
21.50 **Direktion City**
22.35 **Im Gespräch**
23.35 **Rundschau**
Schweiz
14.45 **Da capo**
Von Eva Mezger
16.45 **Das Spielhaus**
17.15 **Medienkunde/Medienkritik**
17.45 **Geschichte-Chischte**
17.55 **Tagesschau**
18.00 **Karusell**
18.35 **Kinder dieser Erde**
19.05 **DRS aktuell**
19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
20.00 **Derrick**
Die Tote in der Isar
21.05 **CH – Politik und Wirtschaft**
21.55 **Tagesschau**
22.05 **Heute in Bern**
22.15 **Sport am Dienstag**
23.15 **Tagesschau**

ARD
12.10 **New York, New York (ZDF)**
12.55 **Presseschau (ZDF)**
13.00 **heute (ZDF)**
13.15 **Videotext für alle**
15.40 **Videotext für alle**
16.10 **Tagesschau**
16.15 **Expeditionen ins Tierreich**
Drachen und Tempelstörche
17.00 **Deutsche Puppenbühnen**
17.30 **Wunder Wald (2)**
17.50 **Tagesschau**
18.00 **Saarbrücken um sechs**
Sandmännchen
18.20 **Gastspieldirektion Gold**
Der hypnotisierte Vertrag
18.55 **Einfach Lamprecht**
Wie Herr Lamprecht sich überprüfen läßt
19.25 **Aktueller Bericht**
20.00 **Tagesschau**
anschl. **Die Parteien zur Wahl**
20.15 **Car-napping**
Film von Wigbert Wiker
21.45 **Titel, Thesen, Temperamente**
Ein Kulturmagazin
22.30 **Tagesthemen**
23.00 **Schaukasten**
Bilder und Berichte vom Kino
23.45 **Tagesschau**

ZDF
10.00 **heute (ARD)**
10.03 **Den Hals in der Schlinge (ARD)**
11.30 **Mosaik (ARD)**
12.00 **Umschau (ARD)**
13.15 **Videotext für alle**
15.40 **Videotext für alle**
15.57 **ZDF – Ihr Programm**
16.00 **heute**
16.04 **Löwenzahn**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
16.35 **Zum Beispiel Schubert**
17.00 **heute**
17.08 **Tele-Illustrierte**
anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.00 **Rauchende Colts**
Der Glücksbaum
18.57 **ZDF – Ihr Programm**
19.00 **heute**
19.30 **Spielregeln**
Jugend kontra Justiz Gestank macht krank
20.15 **Bilanz**
21.00 **heute-journal**
21.20 **mittwochslooto – 7 aus 38**
21.25 **Die Straßen von San Francisco**
Die Todesspur
22.10 **Hallenhandball-WM**
Finalrunde
Fußball-Europapokal
Viertelfinale, Hin-spiele
23.45 **heute**

Bayern 3
18.15 **Marco**
18.40 **Der Verkehrswüfel**
18.45 **Rundschau**
19.00 **Im Altenheim – Die letzte Station der Ida D.**
20.30 **Mickey McGuire**
20.45 **Rundschau**
21.00 **Zeitspiegel**
21.45 **Z. E. N.**
21.50 **Nächstes Jahr, selbe Zeit**
23.45 **Rundschau**
23.50 **News of the Week**
Schweiz
17.00 **Fass**
17.45 **Geschichte-Chischte**
17.55 **Tagesschau**
18.00 **Karusell**
Information und Unterhaltung
18.35 **Im Reich der wilden Tiere**
Heute: Die Welt der Seeotter
19.05 **DRS aktuell**
19.30 **Tagesschau**
anschl. **Sport**
20.00 **Vis-à-vis**
21.05 **Zirkusfestival Monte Carlo**
22.05 **Tagesschau**
22.15 **Heute in Bern**
22.25 **Sport am Mittwoch**
mit Fußball-Europacup
23.25 **Tagesschau**

BRAVISSIMO! **DEM NEUEN FORD FIESTA BRAVO '83**



Bravissimo!
1,1-l-Motor, 37 kW/50 PS,
Frontantrieb, Servobremsen.

Bravissimo!
H4-Halogencheinwerfer,
Verbundglaswindschutzscheibe,
elektrische Scheiben-Wisch-/
Wasch-Anlage mit Intervall-
schaltung.

Bravissimo!
Zwei Außenspiegel, versperrbares
Tankschloß.

Bravissimo!
Heckscheiben-Wisch-/Wasch-
Anlage, beheizbare Heckscheibe,
Rückfahrcheinwerfer.

Bravissimo!
Breite 155/70 SR 13 Reifen.

ECE-Verbrauch:
90 km/h 6,0 l, 120 km/h 8,4 l, Stadt 8,8 l.



Bravissimo!
Automatik-Sicherheitsgurte,
4-Speichen-Lenkrad,
Konsole mit Zeituhr.

Bravissimo!
Spezielle Luxusitzbezüge,
Teppichboden, Türverklei-
dung mit Armstützen und
Ablageschalen.

Bravissimo!

s94.900,-

[unverb. empf. Listenpreis]

FORD FIESTA BRAVO



FS 1 DONNERSTAG 3. MÄRZ FS 2 FS 1 FREITAG 4. MÄRZ FS 2

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Land und Leute
10.00 Schulfemsehen
 Sachunterricht: Was essen wir heute?
10.15 Schulfemsehen
 Österreichische Zeitgeschichte im Aufriß (6)
10.30 Gauner, Gags und Geldgeschäfte SW
 Film, Frankreich, 1956
11.55 Zoogeschichten
12.15 Seniorenclub
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Schau genau
17.30 Die Minikins
 „Drei in der Falle“
17.55 Betthupferl
18.00 Häferlgucker
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild

16.30 Fragestunde
 Aus dem Parlament
17.45 Schulfemsehen
 Techniken der bildenden Kunst: Photographie (1)
18.00 Unterwegs in Österreich
 „Original Ruster“
 Franz Nemeth, Sammler und Segler
18.30 Gegen den Wind
 6. Teil: „Das Haus auf dem Hügel“
19.30 Zeit im Bild
20.15 Dalli Dalli
 Spiel und Spaß mit Hans Rosenthal
21.50 Zehn vor zehn
22.20 Wahl 83
 Drei Tage vor der Wahl in der Bundesrepublik Deutschland
 Diskussion mit den Vorsitzenden bzw. Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen politischen Gruppierungen

anschl. **Schlußnachrichten**



← **FS 1, 10.30**
Eine turbulente Komödie um einen hektischen Börsenmakler mit Louis de Funès, Jacqueline Maillan und Philippe Nicaud

Heute im Werbefemsehen! **dm** drogerie markt

20.15 Campiello
 Mit Ernst Meister, Brigitte Swoboda, Hilde Sochor u. a.
21.55 Der letzte Walzer in Wien
 Der Dokumentation liegt der gleichnamige englische Bestseller von George Claire zugrunde.
22.40 Abendsport
23.30 Schlußnachrichten

9.00 Fröhnachrichten
9.05 Am, dam, des
9.30 Russisch
10.00 Schulfemsehen
 Techniken der bildenden Kunst: Photographie (2)
10.15 Schulfemsehen
 Musikinstrumente: Holzblasinstrumente
10.30 Der Engel mit dem Saitenspiel SW
 Film, Deutschland, 1944
 Mit Hertha Feiler, Hans Söhnker, Hans Nielsen, Susanne von Almassy u. a.
12.05 Spaß an der Freud
12.15 Der letzte Walzer in Wien
13.00 Mittagsredaktion
17.00 Am, dam, des
17.25 Hallo Spencer!
17.55 Betthupferl
18.00 Pan-optikum
18.30 Wir
19.00 Österreichbild
19.30 Zeit im Bild
20.15 Derrick
 „Die Tote in der Isar“
 Mit Horst Tappert, Fritz Wepfer, Ulli Maier, Sonja Sutter, Christiane Krüger, Horst Buchholz u. a.

17.30 Immer dieses Fernsehen...
 5. Teil: „Freizeitstreß“
18.00 Die Galerie
18.30 Ohne Maulkorb
19.30 Zeit im Bild
20.15 Wildtiere – neu entdeckt (3)
 Wildes Vieh und zahmes Wild
21.00 Faszinierende Forschung
21.15 Moderevue
21.20 Politik am Freitag mit Zehn vor zehn
22.20 Das Licht am Ende der Welt
 Film, Spanien/Frankreich/Italien, 1970
 Piraten besetzen den Leuchtturm auf Kap Hoorn, um einen teuflischen Plan durchzuführen...
 Mit Kirk Douglas, Yul Brynner, Samantha Eggar, Jean-C. Drouot, Fernando Rey u. a.

23.55 Schlußnachrichten



← **FS 1, 20.15**
Derrick und Klein ermitteln gegen Arthur Dissmann – er steht im Verdacht, seine Exfrau umgebracht zu haben

ARD
1.40 Die an der Basis arbeiten (ZDF)
2.55 Presseschau (ZDF)
3.00 heute (ZDF)
3.15 Videotext für alle
5.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
5.10 Tagesschau
5.15 Ungewöhnlich leben
7.00 Was geschah mit Adelaide Harris?
 Fernsehsendung in 6 Teilen
7.30 Die Ferien des Herrn Rossi
 4. Gipfelstürmer haben's schwer
7.50 Tagesschau
8.00 Musik um sechs
 Im Krug zum grünen Kranz
 Gäste vom Tegernsee
 anschl. **Sandmännchen**
8.25 Geheimnisse des Meeres
 Der Nil
9.25 Aktueller Bericht
0.00 Tagesschau
 anschl. **Die Parteien zur Wahl**
0.15 Drei Tage vor der Wahl
 anschl. **Hallenhandball-B-WM: Finalrundenspiel der deutschen Mannschaft**
 anschl. **Tagesschau**

ZDF
10.00 heute (ARD)
10.03 Hallenhandball-WM Finalrunde
 Fußball-Europacup Viertelfinale, Hinspiele (ARD)
12.10 Bilanz (ARD)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
 Eine Auswahl aus dem Angebot
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Frauen über sich selbst
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
16.35 Die Mumins
17.00 heute
17.08 Tele-illustrierte
17.50 4 Hoffmanns und 5 Cupoviés
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.20 Sherlock Holmes und Dr. Watson
 Der Fall der Toten im Koffer
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Mein Vater, der Zirkuskönig
 Günther Gebel-Williams, der Star der Raubtierdressur und sein Sohn Buffy
20.15 Drei Tage vor der Wahl
 anschl. **heute**

Bayern 3
18.35 Geflügelte Webkünstler
18.45 Rundschau
 Nachrichten – Berichte – Wettervorhersage
19.00 Z. E. N.
19.05 Die Affäre Lerouge
20.45 Rundschau
21.00 Professor Bernhard Grzimek live zu Gast bei Joachim Fuchsberger
21.45 Sperrfrist
23.15 Rundschau
Schweiz
16.00 Treffpunkt
16.45 Das Spielhaus
17.15 Menschenkunde
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Der Andro-Jäger
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. **Sport**
20.00 Der Bockerer
 Österreich/deutscher Spielfilm 1981
 Regie: Franz Antel
21.45 Tagesschau
21.55 Heute in Bern
22.05 Kamera 83
 33. Berliner Filmfestspiele
22.50 Svizra romontscha
23.35 Tagesschau

ARD
10.03 Car-napping (ZDF)
12.10 Schaukasten (ZDF)
12.55 Presseschau (ZDF)
13.00 heute (ZDF)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
16.15 Tagesschau
16.20 Der Ruhm verblaßt
17.05 Teletechnikum
17.50 Tagesschau
18.00 Kleine Tierkunde
 32 Kilo für eine Mahlzeit
 Die Kuh
 anschl. **Sandmännchen**
18.20 Im Krug zum grünen Kranz
 Österreich
18.55 Kontakt bitte...
 Neue Träume, alte Wünsche
19.25 Aktueller Bericht
20.00 Tagesschau
 anschl. **Die Parteien zur Wahl**
20.15 Ein Mann vergißt die Liebe
 Deutscher Spielfilm von 1955
 Regie: Volker von Collande
21.45 Kasse mit Kassetten
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Sonderdezernat K1
 Tödlicher Ladenschluß
 Von Harald Vock
 Regie: Dietrich Haugk
0.40 Tagesschau

ZDF
10.00 heute (ARD)
11.30 Überleben (ARD)
13.15 Videotext für alle
15.40 Videotext für alle
15.57 ZDF – Ihr Programm
16.00 heute
16.04 Pinnwand
16.20 Pfiif
17.00 heute
17.08 Tele-illustrierte
 Das aktuelle Thema – Der gute Rat – Aus den Bundesländern – Sport – Unterhaltung
 anschl. **heute-Schlagzeilen**
18.00 Meisterszenen der Klamotte
18.20 Western von gestern
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 auslandsjournal
20.15 Derrick
 Kriminalreihe von Herbert Reinecker
 Die Tote in der Isar
21.15 Die Rettung der Wanderfalken
 Dokumentation von Rudolf und Friedhelm Lammers
22.00 heute-journal
22.20 Aspekte
23.05 Das siebte Kreuz
 Amerikanischer Spielfilm aus dem Jahre 1954
0.50 heute

Bayern 3
18.30 Robinson – 7 Tage auf der Erde (7)
18.45 Rundschau
19.00 Das Leben auf unserer Erde
19.45 Bayern-Report
20.15 Nanook Taxi
21.30 Schußfahrt zwischen Pol und Palmen
22.00 Rundschau
22.15 Sport heute
22.30 Z. E. N.
22.35 Arizona
0.30 Rundschau
Schweiz
16.15 Neues von gestern
 Aus dem Tele-Keller
17.00 Fass
17.45 Geschichte-Chischte
17.55 Tagesschau
18.00 Karussell
18.35 Unglaublich – aber wahr
19.05 DRS aktuell
19.30 Tagesschau
 anschl. **Sport**
20.00 Fryaabig
 Frühlingslieder – Musik und Tanz
20.50 Rundschau
21.40 Tagesschau
21.50 Riffi
 Französischer Spielfilm 1954
 Regie: Jules Dassin

Ford Transit: Europas Liebling

Der Ford Transit bleibt nach wie vor die Nummer eins im Transportergeschäft. Dabei schlägt er Jahr für Jahr alle Konkurrenten im Rennen um die Gunst der Käufer – und das europaweit.

Auch 1982 wurde der Transit wieder meistverkaufter Transporter in der Alten Welt. Mit 102.000 verkauften Einheiten setzte er sich einmal mehr an die Spitze.

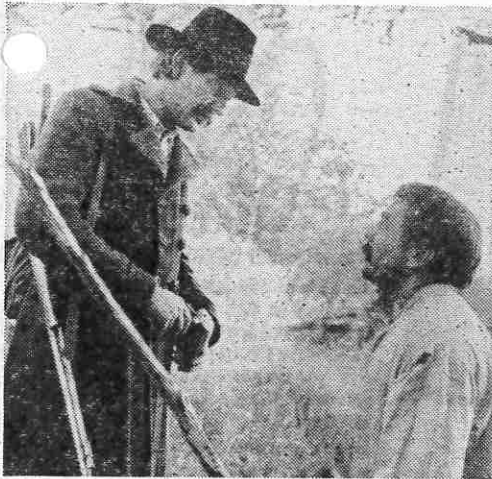
Das Ford-Klein-Lkw-Gespann Escort und Fiesta-Van glänzte ebenfalls mit Europa-Erfolgen: 34.000 Stück gingen weg, ebenfalls das beste Ergebnis seit mehreren Jahren.

Was erkennen läßt: Gerade in Krisen Jahren setzen die Nutzfahrzeugkunden auf bewährte Qualität – und vermeiden Experimente. Das gilt auch für die schweren Brummer über 3,5 Tonnen, da stieg der Ford-Verkauf europaweit gegenüber 1981 gleich um glatte 30 Prozent auf nunmehr 26.000 Einheiten. Auch in dieser Hinsicht wurde das Erfolgsmodell Ford Cargo „Lkw des Jahres 1982“.

Alex Trotman, Ford-Europa-Vizepräsident der Truck-Operation: „Tendenz steigend bleibt weiterhin unsere Devise.“

Jakob der Letzte

Sa FS 1 14.30



Waldmeister Ladislaus (Franz Trager) und Jakob Steinreuter (Bruno Dallansky)

Grundthema dieser Rosegger-Verfilmung ist der Einbruch der modernen Zivilisation in das einfache Leben der Bauern. All seine Sorgen um die Zukunft dieser Bevölkerungsgruppe, seine Liebe zum Bauernstand überhaupt, hat Rosegger in die Gestalt des Jakob Steinreuter gelegt. Jakob ist eine klassisch-tragische Figur: ein durch und durch charakterfester und aufrechter Mann, der gerade dieser positiven Eigenschaft wegen zu Fall kommt...

Der Ford Sierra Diesel ist ab sofort lieferbar

Wie bereits bei seiner Vorstellung im Herbst des Vorjahres angekündigt, ist der Sierra Diesel nun voll verfügbar.

Der neue 2,3-Liter-Diesel im Sierra ist sozusagen Maßarbeit im Hinblick auf niedrige Betriebskosten und optimale Laufkultur – bei besten Fahrleistungen, die in bezug auf Drehfreudigkeit an vergleichbare Benzinaggregate erinnern.

Serienmäßig im Sierra Diesel sind eine Servolenkung und ein Fünfganggetriebe, das dem Motor zu einer besonderen Laufruhe – speziell ein Vorteil bei langen Überlandfahrten – verhilft. Der drehzahlreduzierte fünfte Gang ist hauptverantwortlich für den sensationellen Durchschnittsverbrauch von 6,7 Liter Dieseltreibstoff auf 100 km.

Das 2,3-Liter-Triebwerk leistet

49 kW (67 PS) und ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von 155 km/h. Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h erfolgt in 18,6 sec.

Der extrem windschlüpfrige Ford Sierra mit seiner bereits im Grundmodell reichhaltigen Serienausstattung ist durch das Diesellaggregat somit um eine Modellvariante bereichert worden. Außer dem Ghia-Modell ist der „Selbstzünder“ in allen Ausführungen (Grundmodell, L, GL und natürlich auch in der Kombiversion) ab sofort verfügbar.

Das bestens ausgestattete Grundmodell mit dem 67 PS starken Dieselmotor ist bereits um S 152.250,- (von der Gesellschaft empfohlener, unverbindlicher Richtpreis) zu haben, also zu einem durchaus konkurrenzfähigen Preis.

FS 1

SAMSTAG 5. MÄRZ

FS 2

- 9.00 Fröhnachrichten
- 9.05 Englisch
- 9.35 Französisch
- 10.05 Russisch
- 10.35 Mode
Folge 11: Herrenmode
- 11.05 Sergej Prokofieff
- 11.15 George Balanchine und das New York City Ballett
- 11.55 Nachtstudio
- 13.00 Mittagsredaktion
- 14.30 „Zum Wieder-Sehen“:
Jakob der Letzte
Mit Bruno Dallansky, Franz Trager, Ludwig Schmid-Wildy, Karl Merkatz u. a.

- 16.00 Hohes Haus
- 17.00 Baustelle
- 17.30 Die Fackeln von Feuerland
- 17.55 Bethupferl
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Conrads
- 18.50 Trautes Heim
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Sport
- 20.15 So ein Zirkus
Mit Hans Peter Heinzi, Magic Christian, Marlene Charell.
- 21.50 Sport
mit Hallenleichtathletik-EM aus Budapest
- 23.30 Schlußnachrichten

- 15.45 Nahaufnahme Erika Pluhar
- 16.40 Über Leben
5 Lieder von Erika Pluhar
- 17.00 Die liebe Familie
- 17.45 Wer will mich?
- 18.00 Zwei x sieben
- 18.25 Sport
- 19.00 Trailer
- 19.30 Zeit im Bild
- 19.50 Ein Fall für den Volksanwalt?
- 20.15 Der Stille Ozean SW
Mit Hanno Pöschl, Maria Emo, Marie France Pisier, Paola Loew u. a.



Ein junger Arzt (Hanno Pöschl) verläßt seine Familie und zieht aufs Land, um mit sich selbst ins reine zu kommen

- 21.45 Fragen des Christen
- 21.50 Die Spur des Falken
Film, USA, 1941
Mit Humphrey Bogart, Jerome Cowan u. a.
- 23.25 Damit ich nicht vergess', Ihnen zu erzählen ...
- 23.55 Hundert Meisterwerke

ARD

- 12.00 Presseschau (ZDF)
- 13.00 heute (ZDF)
- 13.15 Videotext für alle
Eine Auswahl aus dem Angebot
- 13.40 Vorschau auf das ARD-Programm der Woche
- 14.10 Tagesschau
- 14.15 Sesamstraße
- 14.45 ARD-Ratgeber:
Heim & Garten
- 15.30 Man nannte ihn Kelly
Amerikanischer Spielfilm von 1959
- 17.00 Hoffnung im Leiden
- 18.00 Tagesschau
- 18.05 Die Sportschau
- 19.00 Sandmännchen
- 19.10 Daten der Woche
- 19.25 Aktueller Bericht
- 20.00 Tagesschau
- 20.15 Zur Bundestagswahl
Es spricht Bundestagspräsident Richard Stücklen
- 20.20 Der Lord und das Kätzchen
- 22.05 Ziehung der Lottozahlen
anschl. Tagesschau
- 22.25 Sugarland Express
Amerikanischer Spielfilm von 1974
- 0.10 Tagesschau

ZDF

- 10.00 heute (ARD)
- 10.03 Das siebte Kreuz (ARD)
- 11.50 Umschau (ARD)
- 12.10 Aspekte (ARD)
- 12.00 ZDF – Ihr Programm
- 12.30 Nachbarn in Europa
- 14.45 heute
- 14.47 Paff und der wundersame Herr Niemand
- 15.10 Der Dicke und ich
- 16.25 Schau zu – mach mit
- 16.40 Anna und der König von Siam
Tigerjagd
- 17.04 Der große Preis
- 17.05 heute
- 17.10 Länderspiegel
- 18.00 Die Waltons
- 18.58 ZDF – Ihr Programm
- 19.00 heute
- 19.30 Ringstraßenpalais
Schlußkonzert
- 20.15 Ein Abend im Dreiviertelakt
Die schönsten Walzer
- 21.55 heute
- 22.00 Das aktuelle Sport-Studio
- 23.15 Des Christoffel von Grimmeishausen
abenteuerlicher Simplizissimus
2. Der Jäger von Soest

Bayern 3

- 17.30 Zwischen Spessart und Karwendel
- 18.00 Der Sternenhimmel im März
- 18.15 Abc der Wirtschaft
- 18.45 Rundschau
- 19.00 Let's rock
Rock 'n' Roll-Revue
- 19.30 Nonstop Nonsense
- 20.15 Wassa Schelesnowa
- 22.05 Rundschau
- 22.20 Z. E. N.
- 22.25 Therese Giehse

Schweiz

- 17.15 Sehen statt hören
- 17.35 Gschichte-Chischte
- 17.45 Telesguard
- 17.55 Tagesschau
- 18.00 Hauptsache, ich bin da raus
- 18.45 Sport in Kürze
- 18.50 Ziehung des Schweizer Zahlenlotos
- 19.00 Öisi Musig
- 19.30 Tagesschau
anschl. Das Wort zum Sonntag
- 20.00 lischtiige bitte!
- 21.35 Tagesschau
- 21.45 Sportpanorama
- 22.45 Drei Engel für Charlie
Engel in Nöten
- 23.35 Tagesschau

Wir suchen Leute, die gerne zeichnen und malen!

Jetzt haben Sie Gelegenheit, Ihr Talent auszubauen, zu Hause in Ihrer Freizeit!

Zeichnen und Malen macht Freude

Jetzt bietet Ihnen die NEUE KUNST-SCHULE der Kaufmannschaft die ideale Möglichkeit — ohne Berufsunterbrechung — an dem Kunstkurs ZEICHNEN UND MALEN im Privat-Fernunterricht teilzunehmen.

Jetzt können Sie sich in Ihrer Freizeit ausbilden lassen, wenn Sie Freude am künstlerischen Schaffen haben.

Jetzt kommen die Privatlektionen der NEUEN KUNSTSCHULE per Post zu Ihnen, ganz gleich, wo immer Sie in Österreich Ihren Wohnsitz haben.

Unabhängig von Ort und Zeit

Sie können sich künstlerisch ausbilden, wo es Ihnen am bequemsten erscheint: zu Hause, im Garten, am Waldrand — wo immer Sie wollen. Die NEUE KUNST-SCHULE reist in Form der Lehrbrief-einheiten immer mit Ihnen mit. Mühsame, kostspielige und zeitraubende „Schulwege“ gibt es nicht mehr.

Ihre Ausbildung dauert so lange, wie Sie es wollen und scheidet nie an der Zeit. Jede Stunde beginnt und endet, wann Sie es wollen.

Erfolg kennt kein Alter!

Keiner ist zu alt, keiner ist zu jung! Unser Kurs für ZEICHNEN UND MALEN wurde als Hobby-Kurs konzipiert. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, daß Sie Ihr

Hobby später kommerziell verwerten können.

So bilden wir Sie aus

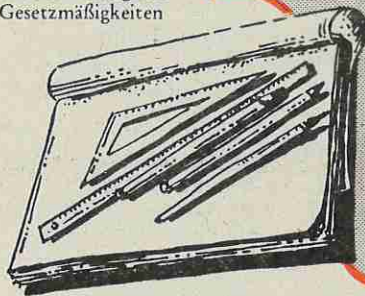
Unser Kunstkurs ZEICHNEN UND MALEN besteht aus 4 Lehrbriefpaketen (insgesamt erhalten Sie 28 Lehrbriefeinheiten).

Wir beginnen mit den einfachsten Strichübungen und machen Sie gründlich mit den wichtigsten Gesetzmäßigkeiten

zeichnen, Aktzeichnen und -malen sowie in der Karikatur.

Alle diese Techniken erlangen Sie durch den auf Sie persönlich zugeschnittenen „privaten“ Fernunterricht.

Geschenk gratis!



Zeichenpapier, Kohlestift, Bleistift, Federstiel mit Spitzfeder, Dreieck, Lineal sind wichtige Hilfsmittel für einen raschen Kursbeginn. Unsere Kunstschule schenkt Ihnen diese Materialien, wenn Sie den Originalgutschein sofort ein-senden. Sie dürfen diese behalten, auch dann, wenn Sie die Probelektion wieder retournieren.



Erstaunlich günstige Gebühr

Eine kleine Sensation ist die monatliche Kursgebühr von nur S 666,—. Diesen Beitrag bezahlen Sie allmonatlich durch 12 Monate hindurch. Wir garantieren, daß wir ab Anmeldung während der gesamten Kurslaufzeit die Kursgebühr nicht erhöhen.

Unsere günstige Kursgebühr gibt auch schlechter Verdienenden die Möglich-keit, sich in ZEICHNEN UND MALEN ausbilden zu lassen.

Wie lange dauert der Kunstkurs?

Die Kurslaufzeit beträgt 12 Monate und kann je nach Freizeit unter- oder überschritten werden. Unsere Kunst-lehrer stehen Ihnen bis 24 Monate ab Kursbeginn mit Ihrer Hilfe ohne Mehr-kosten zur Verfügung.



**KEIN RISIKO!
PROBELEKTION
GRATIS!**

Wir wollen es Ihnen leicht machen. Sie sollen gar nichts überstürzen. Prüfen Sie in aller Ruhe selbst, wie leicht verständlich unser Kunstkurs ist. Lassen Sie sich daher das erste Kurs-material heute noch KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH als Probelektion per Post zusenden.

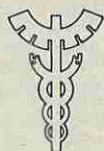
Sie werden erkennen, mit einem so ausgefeilten, erwachsenengerechten Fern-kursmaterial, wie wir es anbieten, wirft ein Kunststudium kaum Probleme auf. Sollte Ihnen jedoch wider Erwarten unser Kurs doch nicht zusagen, so senden Sie einfach das komplette Material in einwandfreiem Zustand als Paket oder per Einschreiben innerhalb von 14 Tagen ab Erhalt zurück und der Fall ist für Sie erledigt.

GUTSCHEIN AUSSCHNEIDEN UND IN EINEM KUVERT EINSENDEN!

NS 5

CKNS

Gutschein
FÜR EINE KOSTENLOSE PROBELEKTION



Einsenden an:
Fonds der Wr. Kaufmannschaft
Neue Kunstschule
Schlöglgasse 10, 1125 Wien

Ihre akademischen Maler korrigieren meine Arbeiten sorgfältig und helfen mir, damit ich ohne Schwierigkeiten rasch Fortschritte mache und mein Ziel auf leichtverständliche Weise erreiche.

Zuname (in Blockbuchstaben)

Vorname

Straße

PLZ/Wohnort

Beruf

Telefonnummer

Geburtsdatum

Ort und Datum

eigenhändige Unterschrift

(bei Jugendlichen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

ZEICHNEN UND MALEN

kostenlos zur Ansicht. Sollte mir dieser Kurs nicht zusagen, schicke ich ihn innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt einfach wieder zurück. Andernfalls mache ich fix bei Ihrem Kurs mit. Das weitere Kursmaterial fordere ich nach Bedarf bei Ihnen an.

Ich bleibe Kursteilnehmer für 12 Monate. Die monatliche Kursgebühr beträgt S 666,—. In dieser Gebühr ist der gesamte Fernkurs inbegriffen, ebenso die Korrektur und Beurteilung meiner Arbeiten. Ich bezahle meinen Kurs allmonatlich mit den Zahlsscheinen, die Sie mir senden.



Februar 1983: Vor vierzig Jahren ...

Jugend gegen Hitler – Die weiße Rose

Inge Scholl erzählt:

„In den frühlinghaften Februartagen nach der Schlacht bei Stalingrad fuhr ich in einem Vorortzug von München nach Solln. Neben mir saßen zwei Parteigenossen im Abteil, die sich flüsternd und tuschelnd über die jüngsten Ereignisse in München unterhielten. „Nieder mit Hitler“ war in großen weißen Buchstaben an die Universität geschrieben worden. Flugblätter waren gefallen, die zum Widerstand aufriefen, die Stadt war wie von einem Stoß erschüttert. Zwar stand alles noch wie zuvor, das Leben ging weiter wie je, aber im geheimen war etwas verändert. Das merkte ich an dem Gespräch der beiden Männer, die sich hier im Abteil gegenüber saßen und ihre Köpfe zusammensteckten. Sie sprachen vom Ende des Krieges und was sie tun würden, wenn es plötzlich vor ihnen stünde. „Es wird nichts übrigbleiben, als sich zu erschießen“, meinte der eine und blickte rasch zu mir herüber, ob ich vielleicht etwas verstanden hätte.

Wie mögen diese beiden Männer aufgeatmet haben, als wenige Tage später überall brennend rote Plakate zur Beruhigung der Bevölkerung angeschlagen waren, auf denen zu lesen stand: Wegen Hochverrats wurden zum Tode verurteilt:

Der 24jährige Christoph Probst
der 25jährige Hans Scholl
die 22jährige Sophie Scholl
Das Urteil wurde bereits vollstreckt.“

Die Aufseher im Gefängnis hatten den drei Verurteilten vor dem Sterben noch einen Moment des Zusammenseins möglich gemacht. Sie berichteten:

„Sie haben sich so fabelhaft tapfer benommen. Das ganze Gefängnis war davon beeindruckt. Deshalb haben wir das Risiko auf uns genommen – wäre es rausgekommen, hätte es schwere Folgen für uns gehabt – die drei noch einmal zusammenzuführen, einen Augenblick vor der Hinrichtung. Wir wollten, daß sie noch eine Zigarette miteinander rauchen konnten. Es waren nur ein paar Minuten, aber ich glaube, es hat viel für sie bedeutet. „Ich wußte nicht, daß Sterben so leicht sein kann“, sagte Christl Probst. Und dann: „In wenigen Minuten sehen wir uns in der Ewigkeit wieder.“ Dann wurden sie abgeführt, zuerst das Mädchen. Sie ging, ohne mit der Wimper zu zucken.

Wir konnten alle nicht begreifen, daß so etwas möglich ist. Der Scharfrichter sagte, so habe er noch niemanden sterben sehen.

Und Hans, ehe er sein Haupt auf den Block legte, rief er laut, daß es durch das große Gefängnis hallte: „Es lebe die Freiheit.“

„Von Mund zu Mund erzählte man sich, daß an die hundert Personen verhaftet worden waren, und daß noch weitere Todesurteile zu erwarten seien. Der Präsident des Volksgerichtshofes war im Flugzeug eigens von Berlin gekommen, um kurzen Prozeß zu machen. In einem zweiten, späteren Verfahren wurden noch zum Tode verurteilt und hingerichtet:

Willi Graf
Professor Kurt Huber
Alexander Schmorell.

Was hatten diese Menschen getan? Worin bestand ihr Verbrechen?

Während die einen über sie spotteten und sie in den Schmutz zogen, sprachen die anderen von Helden der Freiheit.

„Ich würde alles genau noch einmal so machen.“

Aber kann man sie Helden nennen? Sie haben nichts Übermenschliches unternommen. Sie haben etwas Einfaches verteidigt, sind für etwas Einfaches eingestanden, für das Recht und die Freiheit des einzelnen Menschen, für seine freie Entfaltung und sein Recht auf ein freies Leben. Sie haben sich keiner außergewöhnlichen Idee geopfert, haben keine großen Ziele verfolgt; was sie wollten, war, daß Menschen wie du und ich in einer menschlichen Welt leben können. Und vielleicht liegt darin das Große, daß sie für etwas so Einfaches eintraten und ihr Leben dafür aufs Spiel setzten, daß sie die Kraft hatten, das einfachste Recht mit einer letzten Hingabe zu verteidigen. Vielleicht ist es schwerer, ohne allgemeine Begeisterung, ohne große Ideale, ohne hohe Ziele, ohne deckende Organisationen und ohne Verpflichtung für eine gute Sache einzustehen und allein und einsam sein Leben für sie einzusetzen. Vielleicht liegt darin das wirkliche Heldentum, beharrlich gerade das Alltägliche, Kleine und Naheliegende zu verteidigen, nachdem allzuviel von großen Dingen geredet worden ist.“



Zweimal Sophie Scholl

Filme über die Weiße Rose

Drei junge Leute laufen über ein verschneites Feld, zwei Männer und eine Frau. Sie sind ausgelassen, manchmal scheinen sie – dank der Zeitlupe – zu schweben. Zweimal in dieser langen Sequenz werden kurze Bilder dazwischen geschnitten: die drei, übereinander liegend, mit dem Gesicht nach unten, reglos im Schnee. Mit der filmischen Umsetzung eines Traums von Sophie Scholl beginnt Percy Adlons Film „Fünf letzte Tage“, der demnächst in unsere Kinos kommt. Bereits seit Wochen läuft ein anderer Film über die studentische Widerstandsgruppe um die Geschwister Scholl, Michael Verhoevens „Die weiße Rose“. In beiden Filmen wird die Rolle der Sophie von Lena Stolze gespielt, einer 26jährigen Schauspielerinnen mit dem hellen Gesicht einer 16jährigen.

Ein Thema, zwei Ansätze: Verhoevens Film ist ausgreifend – eine Beschreibung der Tätigkeiten der Weißen Rose und ihres Ende, u.a. auch ihrer Verbindungen zur Widerstandsbewegung des 20. Juli.

Adlon dagegen beschreibt nur die letzten fünf Tage im Leben der Sophie Scholl. Er zeigt sie im Gefängnis, von ihrer Festnahme bis zur Aburteilung im Volksgerichtshof. Die Handlung spielt ausschließlich in den Gängen, den Verhörtimmern, der Zelle. Sophie teilt sie mit einer jungen Buchhalterin, Else Gebel, die ebenfalls durch ihren Bruder, Verbindung zu Widerstand-

kreisen erhalten hatte. Die beiden Mädchen freunden sich an. In ihren Gesprächen entfaltet sich Stück für Stück das Leben Sophies und das ihrer Freunde.

Verhoeven dagegen setzt mehr auf Spielfilm-Action: Sein Film beginnt, als Sophie im Mai 1942 zum Studium nach München kommt, wo Hans bereits immatrikuliert ist. Bald schon entdeckt sie seine Flugblattaktivitäten und beschließt mitzumachen. Der Film zeigt eindrucksvoll die Gefahren unter denen die Gruppe ihre Flugblätter geschrieben, vervielfältigt und verteilt hat. Verhoeven geht es allerdings um mehr als um Spannung und Aktion. Er möchte zeigen, daß Einzelaktionen auch heute etwas bewirken können, wenn auch der „Gegner“ und auch die Mittel zu seiner Bekämpfung kaum vergleichbar sind. Der „Feind“ heißt heute vielleicht, gerade unter den Jungen, „Verdrossenheit“ und „Resignation“ Und die Mittel dagegen?

Immerhin gilt bis heute, was im Nachspann zu Verhoevens Film zu lesen ist: „Nach Auffassung des Bundesgerichtshofes bestehen die Urteile gegen die Weiße Rose zu Recht. Sie bestehen noch immer.“

Im Übrigen: Nach Auskunft läuft der Film: Die Weiße Rose im Frühjahr im Palmenkino. „Fünf letzte Tage“ soll im Rahmen einer Veranstaltung von der Aktionsgruppe Stockwerk im Stadtkino gezeigt werden.

Februar 1983: Nach vierzig Jahren ...

War das Opfer der Geschwister Scholl und ihrer Freunde - so fragen wir uns heute vierzig Jahre danach - nutzlos? Wir können ihnen im nachhinein leicht dankbar sein für ihr heldenhaftes Zeugnis gegen einen wahnsinnigen Diktator und seinen aberwitzigen Krieg, das sinnlose Sterben von Millionen. Was hätten

Was hätten wir den jungen Leuten damals wohl geraten?

wir den jungen Leuten damals wohl geraten? Daß ihre Mittel in einem deprimierenden Verhältnis zu ihrem Ziel, Hitler zu stürzen, stand, das wußten sie selbst, sie waren alles andere als blind. Doch der Befehl des Gewissens war stärker: Wenigstens nicht nichts zu tun, in der Hoffnung, das könnte sich summieren, das könnte immer mehr andere aufrütteln und so die Be-

freiung von innen bewirken, dieser „Pflicht zum Widerstand“ konnten sie sich nicht mehr entziehen.

Eben das macht ihr Handeln zu einer Herausforderung für uns: „Wir haben alles auf uns genommen“, sagte Sophie Scholl ganz zum Schluß zu ihrer Mutter im Gefängnis, und sie fügte hinzu: „Das wird Wellen schlagen.“ Ob uns, die wir gemeint sind, der Anruf erreicht? Denn nichts ist vergangen! Hitler, und alles was dieser Name umfaßt, war nicht eine einmalige, schreckli-

Der Befehl des Gewissens war stärker.

che Verirrung der Geschichte; er war nur der Anfang. Die Barbarisierung der Menschheit ging und geht täglich weiter. Hitler lebt in uns und um uns. In den staatlichen Foltersystemen und Konzentrationslagern

in aller Welt, von Rußland bis Süd- und Mittelamerika, in den Massenschlächtereien im Libanon bis hin zur „Abschreckung durch das Gleichgewicht des Schreckens“ lebt Hitlers Geist weiter. Also kann man nicht diejenigen ehren, die Widerstand gegen Hitler geleistet haben und einer Politik zustimmen“, die Geist von seinem Geiste ist“.

Das also sagt uns das Zeugnis der Weißen Rose heute:

1. „Jeder muß mit dem falschen, menschenmörderischen Geiste brechen, und darum schon mit allen Vorstellungen und Überlieferungen, die diesen Geist damals zum Siege kommen ließen“ (Rassismus, Fremdenhaß, Diskriminierung von Randgruppen, Inseln des Reichtums in einer armen Welt ...)
2. „Die Pflicht zum Widerstand ist nicht von der Aussicht auf Erfolg abhängig“ (Die Frage ist also übrig: Was soll eine Friedensbewegung z.B. in Landeck schon erreichen?)

3. „Es ist einfach nicht wahr, daß man damals nichts tun konnte und daß man heute nichts tun kann. Jeder konnte damals etwas tun.“ (Die

Hitler lebt in uns und um uns.

Weißer Rose und andere Widerstandsgruppen haben es bewiesen!) Jeder kann heute etwas tun: für das Leben, gegen den Tod!“



Hans Scholl

Alexander Schmorell

Willi Graf

Christian Probst

Sich nicht anpassen lassen . . .

Auszüge aus einem Gespräch mit

der österreichischen Schriftstellerin Ilse Aichinger

(in: Hermann Vinke; Das kurze Leben der Sophie Scholl)

Hermann Vinke: Frau Aichinger, im Februar 1943 wohnten Sie mit Ihrer Mutter in Wien. Die Nachricht von der Hinrichtung der Geschwister Scholl und anderer Mitglieder der WEISSEN ROSE wurde über sogenannte Feindsender verbreitet, den britischen Rundfunksender BBC und über Schweizer Sender. Wo und wie haben Sie davon gehört?

Ilse Aichinger: Da ich Halbjüdin bin - meine Mutter ist Jüdin -, durften wir kein Radio besitzen, und irgendwo sonst einen Auslandssender zu hören, wäre für uns doppelt gefährlich gewesen. Ich habe die Namen zum erstenmal auf einem Anschlag gesehen an einem dieser frühen Vorfrühlingstage, wie es sie im Februar geben kann. Ich sah sie an einer Mauer der inneren Stadt nahe dem jüdischen Tempel, nahe

der Residenz der Geheimen Staatspolizei und nahe von Adalbert Stifters ehemaliger Wohnung in Wien, auf einem der unverkennbaren Anschläge, die die zum Tode Verurteilten anprangerten. Dort las ich zum erstenmal die Namen der WEISSEN ROSE. Ich kannte keinen dieser Namen. Aber ich weiß, daß von ihnen eine unüberbietbare Hoffnung auf mich übersprang. Das geschah nicht nur mir.

Hermann Vinke: Hat das Schicksal dieser Widerstandsgruppe ihr eigenes Verhältnis zu dem, was sie selber erfahren mußten, was Ihre Familie mitmachen mußte, bestimmt?

Ilse Aichinger: Ja, es hat mir sehr geholfen und auch meiner Mutter, diese letzten gefährdeten Zeiten in Ruhe und fast in Frieden zu über-

stehen. Es war eben die Hoffnung. Man kann ja ohne sehr vieles leben. Man kann leben, ohne etwas zu haben. Aber man kann nicht leben, ohne etwas vor sich zu haben, und zwar vor sich in einem auch noch anderen Sinne als dem der Zeitlichkeit. Vor sich im Sinne von in sich. Man kann nicht ohne Hoffnung leben. Und diese Hoffnung war so stark in den letzten Jahren, gerade nach der Hinrichtung der Geschwister Scholl und ihrer Freunde.

Hermann Vinke: Wenn heute Jugendliche sich mit den Geschwister Scholl und der WEISSEN ROSE beschäftigen, was, meinen Sie, können sie daran lernen?

Ilse Aichinger: Sich nicht anpassen lassen. Die kleinen Träume vergessen, damit die großen nicht vergessen werden. Sich noch weniger denn je anpassen lassen an die Welt, die sie immer deutlicher zur Verzweiflung treibt, gerade die Jugend.

Pfadfindergruppe Landeck Aktion Stockwerk

Folgende Bücher zur Geschichte der „Weißen Rose“ sind in der neuen **Jugendbibliothek** im Vereinshaus (Saaltrakt/1. Stock) auszuleihen:

Inge Scholl: Die weiße Rose
Richard Hanser: Deutschland zuliebe. Leben und Sterben der Geschwister Scholl. Die Geschichte der Weißen Rose.

Herman Vinke: Das kurze Leben der Sophie Scholl. Mit einem Interview von Ilse Aichinger.

Michael Verhoeven/Mario Krebs: Die weiße Rose. Der Widerstand Münchner Studenten gegen Hitler. Informationen zum Film.

Die Jugendbibliothek ist ab 4.3. jeden Freitag zwischen 18.30 und 19.30 Uhr geöffnet.



Sonja Weiss, feiert am Freitag 25. Februar ihren 8. Geburtstag. Es gratulieren herzlich Deine Oma und Dein Opa.

Beim Landwehrstammregiment 63 - Landeck wurden folgende Ernennungen vorgenommen, zu denen wir gratulieren: zum Kontrollor **OWm Habicher Franz** und **Schranz Siegfried**, zum Offizial **OWm Knoll Robert** und **StWm Hugo Walser**; zum Offizierstellvertreter **OWm Habicher Franz** und **OWm Schranz Siegfried**; zum Oberstabs-wachtmeister **StWm Scheiber Albert**.

Für Erna

Du bist nicht gemacht für Industrie und Produktion, für Konto und Konsum. Du bist ge-
... um Mensch zu sein. Du bist geschaffen für das Licht, für die Freude, um zu lachen und zu singen, um zu leben in Liebe und um dazusein für das Glück der Menschen um Dich herum.

Liebe Erna, mach es gut, bleib so, wie Du bist!
Wir



STADTBÜCHEREI LANDECK

(im Gebäude der Volksschule)



Ausleihzeiten: Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18.30 Uhr. Die Ausleihzeiten wurden auf 18.30 Uhr verlängert, um auch Berufstätigen den Besuch der Stadtbücherei zu ermöglichen.

Mit Büchern in das Reich der Phantasie

Im Alter von 10-12 Jahren sind Kinder besonders zugänglich und offen für alles Phantastische, Gespenster- und Sagenhafte.

„Mama“ (v. M. ENDE) ist eine märchenhafte Geschichte von einem Mädchen und den Zeitdieben, die die Menschen zu Unrast und Rücksichtslosigkeit verleiten wollen.

„Rosa Riedl - Schutzgespenst“ (von Chr. NÖSTLINGER)

Die Rosa Riedl ist das erste Gespenst, das nicht in verfallenen Schlössern spukt, sondern in Gemeindebauten, unter normalen Menschen. Sie wird zuerst das Schutzgespenst der kleinen Nasti und später zum Schul-Schutzgespenst vieler Kinder.

„Valentin pfeift auf dem Grashalm“ (von V. FERRA-MIKURA) Wenn Valentin auf seinem Grashalm pfeift, erfüllen sich alle Wünsche.

„Die Uhr schlägt Mitternacht“, „Das kalte Auge“ (von K. RECHEIS)

Wer gerne Gespenstergeschichten liest, findet hier Anlaß genug zum Gruseln.

Alte, überlieferte Sagen werden neu erzählt in: „König, Schelm und Rittersmann“ (F. BRAU-MANN) „Sagen aus Österreich“ (von RECHEIS gesammelt und erzählt.)

Alle Bücher können in der Stadtbücherei Landeck ausgeliehen werden (empfohlen für Buben und Mädchen von 10-13 Jahren).

Die Jungbauernschaft Prutz veranstaltet am Sonntag, 27.2.83 das 2. Bezirksjungbauern- Hornschlittenrennen

Start: 11.00 Uhr. **Strecke:** Oberer Waldweg (Richtung Fendels). **Training:** Samstag, 26. Februar 1983, 13.00 - 16.00 Uhr. **Klassen:** JB-Klasse Herren (mit JB-Ausweis), JB-Klasse Damen (mit JB-Ausweis), Gäste Herren, Gäste Damen, **Nennungen:** Raika Prutz 05472-6376. **Nennungsschluß:** Freitag 25.2.1983, 17.00 Uhr. **Nenngeld:** öS 200. — pro Schlitten (Nachnennungen öS 240. —).

Es gelten die Richtlinien der Tiroler Jungbauernschaft. Nähere Auskünfte bei Raika Prutz.

Schiclub Hochgallmigg 15. Josef-Kleinheinz- Gedächtnislauf

Sonntag, 6. März 1983. Bewerb: Riesentorlauf; **Zeitplan:** Samstag, 5.3.1983: 16.00 Uhr Nennungsschluß; 18.00 Uhr Nummernverlosung; Sonntag, 6.3.1983: 9.00 - 10.00 Uhr Startnummernausgabe im Rennbüro; 11.00 Uhr Start; 17.00 Uhr Siegerehrung; **Klasseneinteilung:** Jugend männlich u. weiblich; Damenklasse; Allgem. Herrenklasse; Altersklassen I, II, III; **Nennungen** zu richten an Alois Birmair, 6500 Hochgallmigg 115, Telefon 05449/5284.

„Raiffeisen-Bezirksschülercup- Finale in Kappl

Samstag, 26.2.1983: 15 Uhr Nennungsschluß; 17 Uhr Kampfrichter- und Mannschaftsführerbesprechung sowie Startnummernverlosung im Hotel Post;

Sonntag, 27.2.1983: 9-10 Uhr Startnummernausgabe im SC-Haus; 11.30 Uhr Start Riesenslalom; 15.15 Uhr Siegerehrung beim SC-Haus; **Bewerb:** bzo. Riesenslalom; **Startberechtigt:** Schüler I und II männlich und weiblich, die Mitglieder des ÖSV sind; Ausweiskontrolle!

Nennung: Nur schriftlich mit offizieller Nennliste an Rudiger Emil, Untermühl 275, Kappl 6555, Telefon 05445/343;

3. Biathlon-Langlauf am 27. Februar 1983

Veranstalter: Schützenkompanie Kaunertal; **Zeitplan:** Samstag, 26.2.1983, ab 13 Uhr: Langlauftraining und Schießen am Schießplatz, Probesschießen 5 Schuß S 30. Sonntag, 27.2.1983, 10 Uhr: Start Nähe Hallenbad.

Anmeldung: Anmeldung mit Anmeldeformularen an die Schützenkompanie Kaunertal, Obmann Hubert Larcher, 6524 Feichten 89, bis spätestens Samstag, 26.2.1983, 16 Uhr.

Mannschaftsbewerb: Aktive Mitglieder einer Schützenkompanie können Vierer-Mannschaften stellen, wobei die drei besten Läufer gewertet werden. Die aktive Mitgliedschaft bei einer Schützenkompanie ist nachzuweisen. Die Mannschaftswertung für Polizei, Gendarme-

rie, Zollwache, Feuerwehr, Bundesheer, Bergwacht, Bergrettung, Musikkapellen und andere Vereine erfolgt nach gleichen Richtlinien.

Allgemeine Bestimmungen: Teilnahmeberechtigung ab dem 15. Lebensjahr. Gewertet wird Laufzeit und Schießen. Jeder Teilnehmer kann bis zu drei Schuß auf einen Ballon in 50 Meter Distanz abgeben bis ein TREF-FER erzielt wird. Für jeden Fehlschuß wird eine Minute Laufzeit dazugerechnet. Es muß liegend geschossen werden!

Gestartet wird in Minutenabstand. Der schnellere Läufer hat Vorrang auf freier Spur. Streckenlänge 10 km, Schießpflichteinlage bei ca. 6 km. Jugend- und Damenstrecke 8 km.

Schiclub Hochgallmigg Klub- und Kameradschaftsrennen

Damenklasse: 1. Streng Klara, Klubmeisterin, 2. Röck Bernarda, 3. Birmair Vroni; **Altersklasse III:** 1. Achenrainer Herbert, 2. Streng Alois, 3. Marth Alfred; **Altersklasse II b:** 1. Kathrein Karl, 2. Unterkircher Adolf; **Altersklasse II a:** 1. Gritsch Konrad; **Altersklasse I b:** 1. Pinzger Hermenfried, 2. Knabl Rudolf, 3. Spiß Arthur; **Altersklasse Ia:** 1. Köhle Gerd, 2. Orgler Gabriel, 3. Pinzger Karl; **Allgemeine Herrenklasse:** 1. Walser Josef, Klubmeister; 2. Röck Florian, 3. Gritsch Joachim; **Gästeklasse:** 1. Juen Herbert, Tagesbester, 2. Gigele Egon, 3. Tiefenbrunn Harald;

Ergebnisliste der 9. Bezirksfeuerwehr - Schi- meisterschaft in Ladis am 13. Februar 1983

Unfallfrei, schönes Wetter, 231 Teilnehmer, 26 Feuerwehren, gute Pistenverhältnisse.

Siegerehrung wurde vorgenommen unter Anwesenheit von Bgm. Neier Mathias, BFK Rudolf Hueber, BFI Franz Regensburger, ABI Peter Blaas, BFK Stv. Reinhold Greuter, BF-Schriftführer Christoph Mair sowie vom Ausschuß der FF-Ladis.

Musikalische Umrahmung - Musikkapelle Ladis

Sieger der einzelnen Klassen:

AK III: 1. Patscheider Karl, Ried, 2. Seeberger Adolf, Strengen, 3. Schranz Alois, Fendels;

AK II: 1. Schütz Siegfried, Pians, 2. Lampacher Heinrich, Petneue, 3. Mair Erwin, Strengen;

AK I: 1. Matt Alois, Petneue, 2. Berthold Herbert, Nauders, 3. Weiskopf Emil, Pians;

Jugend: 1. Hauser Othmar, Galtür, 2. Lampacher Andreas, Petneue, 3. Haselwanter Christian, Kauns;

Allgemeine Herren: 1. Kathrein Richard, Galtür, Tagesbestzeit; 2. Wechner Hans, See; 3. Pircher Reinhard, Strengen. **Mannschaft:** 1. Galtür, 2. See, 3. Pians, 4. Ischgl, 5. Fiss;

Schiclubrennen in Ladis am 20.2.1983

Kinder I männl.: 1. Falkner Georg, 2. Krismer Michael, 3. Erhart Reiner; **Kinder II weiblich:** 1. Stocker Doris, 2. Stocker Katrin, 3. Krismer Julia; **Kinder II männlich:** 1. Heiseler Heiko, 2. Netzer Alexander, 3. Pöder Fredi;

Schüler I weiblich: 1. Kathrein Annia, 2. Falkner Gabi, 3. Kathrein Sonia; **Schüler I männlich:** 1. Pöder Hubert, 2. Kirschner Richard, 3. Heiserler Robert; **Schüler II weiblich:** 1. Netzer Petra, 2. Heiseler Marlene, 3. Stocker Petra; **Gäste Damen:** 1. Gundlach Gabriele, 2. Hedeck Katharina, 3. Braun Mia;

Allgemein Damen: 1. Hann Roswitha, 2. Senn Manuela, 3. Heiseler Waltraud; **Gäste Herren II:** 1. Köhle Kurt, 2. Schmides Hermann, 3. Belk Friedhelm; **Gäste Herren I:** 1. Gundlach Wolfgang, 2. Braun Erhart, 3. Völkl Helmut;

AK III: 1. Senn Meinrad; **AK II:** 1. Köhle Herbert, 2. Köhle Johann, 3. Drischka Karl;

AK I: 1. Krismer Erwin, 2. Neier Mathias, 3. Röck Arnold;

Jugend: 1. Kirschner Hubert, 2. Heiseler Andreas, 3. Senn Peter;

Allgemeine Herren: 1. Röck Martin, 2. Röck Johannes, 3. Schranz Toni;

Das Menschliche in unserer Natur wird nur durch das Göttliche, das in ihr liegt, wahrhaft entfaltet.

Autobahn im Oberland

Seit der Nachkriegszeit wurde bei uns ein gewaltiger wirtschaftlicher und technischer Fortschritt erreicht. Dieser Fortschritt brachte uns viele Erleichterungen und Bequemlichkeiten. Doch wenn ich Menschen beobachte, stellt sich mir die Frage, ob diese Erleichterungen wirklich zu einem leichteren, zufriedenerem Leben führten. Streß, Zeitmangel, hoher Drogenkonsum (damit meine ich auch Alkohol), erschütternde Scheidungs- und Selbstmordraten, viele Menschen, die kaum einen Sinn oder eine Aufgabe in ihrem Leben erkennen, lassen den Schluß zu, materieller, wirtschaftlicher Fortschritt hängt nicht mit dem Seelenheil oder der psychischen Gesundheit zusammen. Ich will damit nicht sagen, daß ich mir eine wirtschaftliche Notlage wünsche, ich will damit sagen, daß wirtschaftlicher Aufschwung nicht bedeutet, daß es dem ganzen Menschen besser geht.

Ich möchte am Beispiel der Autobahn ins Oberland aufzeigen, daß es viele Argumente gegen einen wirtschaftlichen überaus großen Aufschwung gibt. Ich sehe natürlich auch Vorteile, die uns eine Autobahn bringt.

An VORTEILEN wäre zu nennen:

- PKW und LKW überwinden die Strecke durchs Oberland wesentlich schneller.

- Für manchen Lenker ist es bequemer, auf der Autobahn zu fahren, als auf der Landstraße.

- Orte wie Silz, Zams oder Landeck, mit sehr schweren Belastungen durch den Durchzugsverkehr werden ruhiger.

- Die Autobahn bringt viele Arbeitsplätze. Doch das ist nur ein scheinbares Argument. Bund und Land könnten das Geld, und damit auch die Arbeitsplätze, sinnvoll etwa in Althausanierungen, Wohnungsbau oder Umweltschutz investieren. Außerdem sind das nur kurzfristige Arbeitsplätze, solange man eben an der Autobahn baut.

Neben den Vorteilen habe ich auch viele NACHTEILE zu nennen:

- Viel wertvolles Land wird totgemacht. Das bedeutet weniger Anbaufläche für die Landwirtschaft und weniger Sauerstofflieferanten.

- Unser Lebensraum wird immer künstlicher. (Wenn ich auf ein unbebautes Stück Natur schaue, beruhigt mich das, fühle ich mich besser).

- Niemand kann abschätzen, wie lange wir die Autobahn überhaupt brauchen. Vielleicht dauert diese Verkehrsdichte nur mehr 10 oder 20 Jahre. Danach kommen wir vielleicht mit dem bestehenden Bundesstraßennetz leicht aus. Es wäre mühsam, die Autobahn wieder landwirtschaftlich bebaubar zu machen.

- Durch die höhere Geschwindigkeit erhöht sich der Lärm. In einem Tal wirkt sich das besonders stark aus. Ständiger Lärm bringt Schäden an Geist und Körper.

- An Autobahnen ist die Schadstoffmenge sehr groß. Blei wirkt sich äußerst schädlich aus. So wurde schon vor Jahren festgestellt, daß über die Nahrung Blei in Muttermilch kam (kommt). So muß das Baby schon Schadstoffe aufnehmen. (Damit möchte ich auf keinen Fall Werbung für chemische Babynahrung machen. Die Firma Nestlé ist in der 3. Welt für den Tod von tausenden Babys verantwortlich, weil Nestlé mit viel Wer-

bung Babynahrung verkauft, ohne die Mütter über das richtige Zubereiten der Nahrung aufzuklären).

- Erdöl ist eine begrenzte Energie. Dürfen wir Erdöl bedenkenlos in irrsinnigen Mengen gedankenlos verbrauchen?

- Orte mit Durchzugsverkehr könnte man umfahren, ohne gleich eine Autobahn zu bauen.

- Durch den Ausbau des bestehenden Straßennetzes, wie es etwa zwischen Landeck und Prutz geschah, wird auch schon ein bequemerer und zügigeres Fahren möglich.

Neben diesen sachlichen Argumenten gibt es für mich auch eine gefühlsmäßige Entscheidungsebene. Wenn ich den Autobahnbau zwischen Landeck und Schönwies sehe, spüre ich einfach, daß das, was da passiert, falsch ist.

Hansjörg Kathrein

Unterschriftenaktion gegen die Droge Kinder und deren Traum von Gesundheit

Die Anzahl von Unterschriften gegen die Droge betrug in dreieinhalb Stunden 220, wobei wir fast zweieinhalb Stunden an fast „mensenleeren“ Stellen verbrachten (vor den Perjener Schulen). Sicher, bei mehr Stunden und etwas mehr Bemühen könnten es mehr werden.

Doch es sind uns Dinge aufgefallen, die uns veranlassen, dies hier zu schreiben:

Von der Erfahrung, daß Kinder und junge Menschen gern unterschreiben und einige ältere und alte Menschen, die wir erreichen konnten in dem Gedränge und der Unnahbarkeit, in die sie von dem, was Gesellschaft heißt, gedrückt sind.

Allen und jenen, die unterschrieben haben, DANKE dafür, falls dies und das Denken daran genügt, einem von Euch oder einem anderen das Dasein zu erhalten!

DANKE auch jenen, die unterschrieben hätten, wenn sie in dem mühsamen Gewirr von ZU-vielbeansprucht und „... weg von allem“ nicht mehr die Kraft dafür gehabt haben, aber sich doch in die Richtung dachten, „... dagegen sein und sich und die anderen, die erreichbar sind, mit fester Meinung abzuhalten, genügt auch!“

Dies sei freundlichst bestätigt. Den anderen, ob alt oder jung, die von „nichts nützen“ reden, aber am Gegenteil immer gleich beteiligt sind, die sich dumm oder nichtwissend stellen, gleichgültig daran vorbeigehen, daß junge Menschen siechen oder sterben über eine gleichgültige Masse von Menschen hinweg, die nur immer den Schein während Anteilnahme vorgibt, sei gar nichts gesagt.

Aber über die Gesellschaft der Eigennützigten, die sagen: „Unser Kind hat alles!“ - Ja, Eltern vor dem Fernsehschirm; zuviel Geld für Irrsinn und die schmerzliche Empfindung im Körper soweit allein zu sein, aber die „Gesellschaft“ darüber zum Teil verfügen lassen zu müssen.

Euch, denen es so geht, diesen sei noch gesagt, wenn Ihr zu schwach seid, um nicht an diesem Wahnsinn „mitzumachen“, seid Ihr gleich darauf auch nicht besser!

Und was immer ihr annehmt, kommt auch von Euch selbst; auch wenn Ihr es hier „vorgekauft“ bekommt; dies zu jener Gemeinheit = „... das hast Du nur von uns“.

Wem diese Zeilen nicht fremd sind, dem sei unterstützend, ob jung oder alt, gesagt: Manche verstehen Kinder da noch, wo diese sich erst, wenn überhaupt noch, viel später erst wiederfinden. Und denen geht es wie den Kindern selbst, die müssen aufpassen, wo und wann sie den Mund aufmachen, sonst fragen die gewissen angeblich „Erwachsenen“ zu schreien an von: (Ver)ziehung, und „Meine, unsere Kinder!“ - von denen dann einzelne auf der Toilette sterben, eine gewaltige Menge siechen und viele gleich gewalttätig, geldgierig und gleichgültig werden!

Gewalttätige Kinder in Zwänge zu binden und den Mord an ihnen gleichgültig zu übersehen.

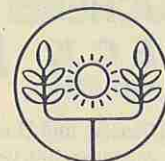
Zur Droge sei noch gesagt: Jeder, der bisher die Kraft hatte, den Mißbrauch zu beenden, ist froh darüber und entsetzt über diesen Wahnsinn. Jeder sagt: „Es bringt nichts.“ Und alles, was dagegen spricht, ist irrsinnig, vor allem die Meinung irgend ein Gift sei nicht gefährlich!

Schlimm für die „Gesellschaft“, wenn sie zuläßt, daß die Droge nicht zu jenem Gefahrenwert gezählt wird, der diesem Gift zusteht. Allen jenen, die zustimmen, daß Gift gefährlich ist: Haltet euch und andere weg davon. - Es ist so!

Und wer sich über dieses Schreiben aufwirft: - „Euer Sterben und Sterben lassen“ hat nun schon so grausame Ausmaße angenommen, daß der Kinder Ja, der Kinder! - wegen dies geschrieben werden muß. Und eure sogenannten Unterstützungen sind nicht einmal mehr genug, um eure Grausamkeit „Gesellschaft“ ein wenig zu bedecken. Und noch einmal ganz klar - Abhängige sind heute oft mehr Gesellschaft als jemand anderer - um da keinen Irrtum aufkommen zu lassen! Und die angebliche Freiheit der Abhängigen, ist eine einfache und furchtbare „Lösung“ der Gesellschaft (kein Widerspruch enthalten!).

Aufbegehrende in deren Irrsinn sind ungefährlich, aber auch daseinsunfähig zu machen. Und am Ende noch - Gewalt ist ein Fehler - und zu viele Fehler sind auch tödlich. Und sich vergiften ist härteste Gewalt, wie dazu gebracht werden! Nein zur Droge - bleib gesund!

Für den Inhalt: Gerhard Karlinger, Monika Karlinger, Oskar.



Institut für Familien- und Sozialberatung
6500 Landeck, Schulhausplatz -
Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden;

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe: Dr. Juen Hermann; Seelsorger: Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14.00 bis 16.00 Uhr.

Figlclub - Landeck

Wir treffen uns am 25.2.1983, um 20.00 Uhr im Gasthof Bierkeller zu einem geselligen Abend. Es werden auch DIAS von den letzten Figl-Rennen gezeigt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Der Obmann



Schachklub Landeck

Klare Niederlagen für beide Mannschaften des Schachklub Landeck. Die erste Mannschaft mußte gegen die Mannschaft des ISK in Innsbruck antreten und eine erhebliche Niederlage von 6 zu 2 Punkten hinnehmen. Ladner jun., G. Tollinger Pfeiffer und Pögler erreichten je ein Unentschieden.

Auch die zweite Mannschaft trat in Haiming an und verlor 4 zu 1 Punkten. Auch in dieser Mannschaft erreichten die Landecker nur Remis und zwar Fritz und Paradisch.

Schischule Landeck-Zams

Wedelkurs

vom 28.2. - 5.3.1983

täglich von 10-12 und 13-15 Uhr

Anmeldung und Treffpunkt

Schischule Venetseilbahn

Telefon 2665



Kirchliche Nachrichten

Todesfälle

Prutz

18.2. - Emilie Kneringer geb. Handle, 84 Jahre.

Landeck

8.2. - Franz Schöpf, 57 Jahre

18.2. - Franz Gabrielli, 74 Jahre

Feichten

1.2. - Paula Raich, 63 Jahre

Zams

9.2. - Franz Siegele, 83 Jahre

15.2. - Alois Vonstadl, 48 Jahre

20.2. - Roman Gritsch, 73 Jahre

Marienwallfahrt

nach MEDUGORJE bei Mostar Jugoslawien vom 17. bis 21. März. (Muttergotteserscheinungen vom 24. Juni 1981 bis jetzt.) Es sind noch Plätze frei, wer mitfahren will möchte sich bitte sofort melden. Abfahrt ab Landeck-Perjen 17 Uhr. Jugoslawische Währung (Dinar) nur bis zu 400.- Schilling einwechseln. Was man mehr braucht, muß man in Jugoslawien eintauschen. Anmeldungen an: Erwin Zangerle, Landeck-Perjen, Schrofensteinstraße 11, Telefon 05442-31453. Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstr. 41. Telefon 05442-3807. Gültiger Reisepaß notwendig.

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 27.2. - 2. Fastensonntag - 6.30 Uhr Frühmesse f. Rosa Zangerl geb. Egger; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Adelheid Thurnes geb. Fuchs; 11.00 Uhr Kindermesse f. Altbgm. Hans Zangerl; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hermine u. Albert Eder.

Montag 28.2. - der 2. Fastenwoche - 7.00 Uhr Frühmesse f. Anton Schrott; 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Dienstag 1.3. - der 2. Fastenwoche - 7.00 Uhr Seelengottesdienst für Josef Spiss (verst. Johannisburg); 19.30 Uhr Kreuzwegandacht.

Mittwoch 2.3. - der 2. Fastenwoche - 7.00 Uhr Frühmesse f. Cäcilia Vorhofer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Florian Seidlböck.

Donnerstag 3.3. - der 2. Fastenwoche - 7.00 Uhr Schülermesse f. Dr. Rainulf Tschikof; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte (Frauenabend).

Freitag 4.3. - Herz-Jesu-Feitag in der Fastenzeit - 7.00 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst für Klementine Grünauer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alois Koch.

Samstag 5.3. - der 2. Fastenwoche - 17.00 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Karl Schrott.

Sonntag 6.3. - 3. Fastensonntag (Verlobtensonntag) - 6.30 Uhr Frühmesse für Leo u. Aloisia Tilg; 9.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Anna Piser geb. Graber;

11.00 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Margarethe Gisler geb. Hefel; 19.30 Uhr Abendmesse f. Maria Regensburger geb. Thöni.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag 27.2. - 2. Fastensonntag - 8.30 Uhr Gottesdienst für Nikolaus u. Maria Landerer (Kirchenchor); 10.00 Uhr Gottesdienst für die Pfarrgemeinde u. Emil u. Otto Greuter; 19.00 Uhr Abendmesse für Ferdinand Fink, Jahresmesse;

14.00 Uhr nachmitt. Versammlung der Franziskanischen Gemeinschaft;

Montag 28.2. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Engelbert Marth; 8.00 Uhr Hl. Messe für Albin Gabl;

Dienstag 1.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Thomas Eiterer u. Verst. Bruder; 8.00 Uhr Hl. Messe für Roman u. Emma Traxl vom 4.2.;

Mittwoch 2.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Luise Gander; 8.00 Uhr Hl. Messe für Verst. d. Fam. Netzer vom 26.1.; 19.00 Uhr Schülermesse für verst. d. Fam. Luise u. Josef Straudi;

Donnerstag 3.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Maria Gassner zum Sterbetag - 8.00 Uhr Hl. Messe für Emil Jungblut; 19.00 Uhr Kreuzweg und Andacht für geistl. Berufe;

Freitag 4.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Gfall-Schueler; 8.00 Uhr Hl. Messe für Anna Larcher; 19.00 Uhr Herz-Jesu-Freitag Abendmesse für Josef Oberdorfer;

Samstag 5.3. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef Partoll, Jahresmesse; 8.00 Uhr Hl. Messe für Anna Juen; 19.00 Uhr Vorabendmesse für Anna u. Josef Rudig, Jahresmesse;

Am Sonntag den 27.2. Drittordensversammlung um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Perjen.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 27.2. - 2. Fastensonntag - 9.00 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Messe f. Alois und Paula Pircher; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia Landerer.

Montag, 28.2. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Borgogno; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Dienstag, 1.3. - 19.30 Uhr Jugendmesse f. Lebens u. Verstorbene der Fam. Schwarz.

Mittwoch, 2.3. - 7.15 Uhr Messe f. Josef Walch; 19.30 Uhr Kreuzweg.

Donnerstag, 3.3. - 17.00 Uhr Kindermesse f. Vinzenz, Maria u. Karolina Zangerle.

Freitag, 4.3. - Herz-Jesu-Freitag (Krankenkomunion) - 19.30 Uhr hl. Amt f. Heinrich und Adelheid Thurnes; Aussetzung zur nächtl. Anbetung um Priesterberufe.

Samstag, 5.3. - Herz-Mariä-Samstag - 6.00 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7.00 Uhr Messe f. Verstorbene Kraxner-Perktold; 17.00 Uhr Kinderkruzweg (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Kreuzweg und Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 27.2. - 2. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt f. Elisabeth Wolf; 10.30 Uhr Jahresamt f. Emma Elsensohn.

Montag 28.1. - der 2. Fastenwoche - 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Wanner geb. Huber.

Dienstag 1.3. - der 2. Fastenwoche - 19.30 Uhr Jahresamt f. Johann Wieser.

Mittwoch 2.3. - der 2. Fastenwoche - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresamt f. Konrad, Josef und Maria Zangerl.

Donnerstag 3.3. - der 2. Fastenwoche - 19.30 Uhr 1. Jahresamt f. Aloisia Plank und hl. Stunde um Priester- und Ordensberufe.

Freitag 4.3. - Herz-Jesu-Freitag mit Pfarrcaritasopfer - 7.15 Uhr Hl. Amt f. Gottlieb Wechner.

Samstag 5.3. - Priestersamstag - 7.15 Uhr Jahresamt f. Maria Zangerl; 19.30 Uhr Jahresmesse f. Agathe Steinwender.

Sonntag 6.3. - 3. Fastensonntag - 8.30 Uhr Jahresamt f. Franziska und Josef Brunelli; 10.30 Uhr Hl. Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Hl. Kreuzweg.

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malsersstr. 15, Tel. 2512

Ärztlicher Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh 26.-27. Februar 1983:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:

Dr. Richard Weißen, Schönwies 1, Telefon 05418-5370

St. Anton-Pettneu:

Dr. Josef Knierzinger, St. Anton 20, Tel. 05446-2828

Kappl-See-Galtür-Ischgl:

Dr. Walter Thöni, Galtür 65a, Telefon 05443-276

Prutz-Ried:

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Telefon 05472-6202

Pfunds-Nauders:

Dr. Friedrich Kunczicky, Pfunds 45, Telefon 05474-5207

Serfaus:

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-6544

Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst (Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9 - 11 Uhr

Dent. Johann Knapp, Imst, Eichenweg 7, Telefon 05412-2376

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Telefon 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördienst TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

2. Schirennen der Tischlerinnung des Bezirkes Landeck in See

Am 20. Februar 1983 veranstaltete die Bezirks-Tischlerinnung in der Handelskammer Landeck unter ihrem überaus agilen Innungsmeister Friedrich Gigele

und im Zusammenwirken mit dem Betreuungsausschuß unter Obmann Anton Kröpl ihr 2. Schirennen. Das Rennen fand bei herrlichen äußeren Bedingungen auf der Medrigalm in See statt.

Ausgetragen wurde ein Riesentorlauf auf der Strecke Roßmoos mit einer Streckenlänge von 1.900 m und einem Höhenunterschied von 260 m. Der Kurs, welcher

von Gottfried Narr ausgesteckt wurde, wies insgesamt 29 Tore auf.

Die Veranstaltung erbrachte ein Rekord-Nennungsergebnis von insgesamt 157 gemeldeten Läuferinnen und Läufern. Den Ehrenschutz über diese Veranstaltung hatten NR. Hugo Westreicher und HK-Bezirksobmann Ing. Wilfried Huber.

Das vom Schiclub See bestens organisierte Rennen verlief unfallfrei und erbrachte folgendes Ergebnis:

Damenklasse: 1. Weiskopf Josefa, Pians, 1.02.90; 2. Schimana Gerda, Nauders, 1.14.15; 3. Kohler Christine, Zams, 1.16.90;

Meister III: 1. Mungenast Alois, Grins, 58.90; 2. Kirschner Walter, Serfaus, 1.01.22; 3. Tschallener Josef, Ried, 1.01.27;

Meister II: 1. Tschiderer Arthur, Petneue, 59.76; 2. Kohler Anton, Zams, 1.00.04; 3. Jehle Josef, Kappl, 1.02.68;

Mitarbeiter III: 1. Rangger Josef, Fa. Deisenberger, 57.81; 2. Schranz Kassian, Fa. Stark, 1.03.87; 3. Braunhofer Alois, Fa. Corda Geiger 1.09.64;

Meister I: 1. Weiskopf Karl, Pians, 53.67; 2. Rudigier Heinrich, Kappl, 54.02; 3. Tumler Edmund, Pfunds, 56.17;

Mitarbeiter II: 1. Weiskopf Emil, Fa. Weiskopf, 50.47; 2. Falkeis Alois, Fa. Falkeis, 55.21; 3. Haselwanter Hermann, Fa. Stark, 58.66;

Mitarbeiter I: 1. Kathrein Richard, Fa. Weiskopf, 47.88; 2. Kirschner Richard, Fa. Kirschner, 48.71; 3. Gigele Daniel, Fa. Gigele, 49.13;

Lehrlinge I: 1. Tschallener Stefan, Fa. Tschal' 51.60; 2. Pfeifer Karl, Fa. Rudigier, 54.15; 3. Zanger, Fa. Matt, 54.69;

Lehrlinge II: 1. Mark Peter, Fa. Kirschner, 53.53; 2. Birkl Robert, Fa. Hellweger, 54.22; 3. Unterkircher Günther, Fa. Juen, 54.43;

Lehrlinge III: 1. Pircher Herbert, Fa. Hotz, 51.30; 2. Pircher Thomas, Fa. Weiskopf 51.45; 3. Ruetz Florian, Fa. Deisenberger, 53.51;

Die Preisverteilung im Hotel Mallaun in See war ein fröhlicher und würdiger Abschluß dieser überaus gelungenen Veranstaltung.

GOLF



Österreichs Nr. 1: Schon ab S 108.280,-*

KOMMEN SIE ZU UNS - ES ZAHLT SICH AUS!

Albert Falch 6511 Zams, Hauptstr. 13
Telefon (05442) 28 10

VW und Audi-Kundendienst und Verkauf

*) unverb., nicht kartell. Richtpreis inkl. Fracht u. MWSt.



Redaktions-schluß

für den redaktionellen Teil des Gemeindeblattes für den Bezirk Landeck ist jeweils am Dienstag um 12 Uhr. Für den Inseratenteil bleibt der Annahmeschluß am Dienstag um 17 Uhr.

Suchen Lagerplatz, ca. 14 qm, für Kaffee.

Telefon 21215 Zams, abends

Schöne vollfleischige **Schweine** (auch Halbe 35 - 45 kg) zum Erzeugerpreis von S 34. — je kg incl. MWSt. zu verkaufen.

Telefon 05473/361

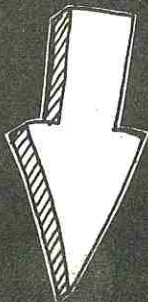
FIESTA BRAVO 83'

DAS PREISWERTE MODELL MIT SONDERAUSSTATTUNG

von

Günstige Gebrauchtwagen mit **GARANTIE**

Fiesta - Escort - Taunus
Granada - VW-Käfer
Golf und Peugeot



Auto Plaseller

ZAMS · TEL. 05442/2304

Wochenendaktion



Freitag und Samstag

Aufschnitt, 300 g S 24.90

Pfeile Brot, Ruetz S 6.90

Zipfer Bier, 1 Kiste S 104.90

Zwetschgenknödel, tiefgekühlt 1 Pckg. S 29.90

Salataktion!!!



Geschäftszeiten: 7.30—12.00 Uhr, 14.00—18.00 Uhr,
am Samstag, 7.30—12.00 Uhr

ED. GRISSEMMANN

Kaufhaus Zams

Verkaufe **Opel Rekord B 1900** zum Ausschachten.
Motor neuwertig. Telefon 05442/21663

Verkaufe **Einbauküche „Regina“** mit Geräten.
Telefon 05442/21055



Wir verkaufen
schöne, gesunde **Geranien-Stecklinge**
Balkonprinz im Gittertopf

Gärtnerei Franz Alphons, Ried, Tel. 05472/6290

IHR TOYOTA - HÄNDLER FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Derzeit sind bei uns alle TOYOTA-Modelle (einschl. Tercel Allrad) prompt lieferbar!
TOYOTA - COROLLA und CARINA preisgesenkt.

BESTES und PREISGÜNSTIGES SERVICE für UNSERE NEUWAGENKUNDEN!

Wir liefern prompt!



Tercel - **ALLRAD 1500**
vom größten
Allradhersteller der Welt

Japans Nr. 1
TOYOTA

Autohaus HARRER

Landeck — Am Postautoplatz, Tel. 2463

Probefahren — Eintausch — Kredit

GROSSE GEBRAUCHTWAGENAUSWAHL!

Einbettzimmer, geheizt, eigener Eingang, Zentrum,
ab sofort zu vermieten. Telefon 05442/29772

Rustikale Couchgarnitur (grün) günstig abzuge-
ben. Westreicher Albert, Strengen/Bahnhof

Suchen **2-Zimmerwohnung** mit WC und Küche im
Raum Landeck/Zams. Tel. 0222/3037082, Macho Ger-
linde, Mengergasse 28/7, 1210 Wien.

2-Zimmerwohnung mit Kochnische und Dusche in
Zams zu vermieten. Telefon 05442/21344

Suche **HEIMARBEIT** auch Büroarbeit!
Adresse in der Verwaltung des Blattes

HOLZ - ofenfertig, 14 m, zu verkaufen.
öS 5.000 —
Telefon 05442/3413

Jungkoch, Köchin und **Küchenmädchen**
werden ab sofort aufgenommen.
Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Telefon 2316

Suche **BÜRORAUM (Räume)** ca. 20 qm
im Stanzertal.
Zuschriften unter Nr. 83-02-22 an die Verwaltung.



Ein Trumpf von **TRUMPF**

Mit Österreichs modernstem
Energie-Computer
errechnet Rainalter sekundenschnell:

- Das günstigste Heizsystem für Sie
 - Ihre Jahresheizkosten für verschiedene Isolations-Varianten
- Auch das ist ein Teil des

Bautrumpf-Totalservice

Heizungen, Lüftung
Bäder, Sanitäranlagen
Fliesen, Estrich, Böden
Fenster, Türen, Treppen
Teppiche, Vorhänge

*unter 1 Dach
aus 1 Hand*

zu Bautrumpf-Preisen



Ihr Partner für
Ausbau und Wohnkultur

Alle Preise
inclusive 18% Mwst.
Geöffnet: Mo—Fr
8—12, 13—18 Uhr
Sa 8—13 Uhr
Karres an der
Bundesstraße
Tel. 05412/2143/3750



e.rainalter
Ihr erfahrener Partner für
moderne Alternativenergie

Danksagung

In diesen Tagen des tiefen Leids war es ein großer Trost, nicht allein zu sein. Allen, die uns persönlich, schriftlich und durch die Teilnahme an der Beerdigung gezeigt haben, wie sehr sie unser Leid mittragen, danken wir aufrichtig. Zum Tode unseres lieben Verstorbenen, Herrn

Franz Schöpf

danken wir besonders Herrn Med. Rat. Dr. Codemo für die jahrelange, ärztliche Betreuung. Herzlichen Dank auch den Ärzten und dem Pflegepersonal der Univ. Klinik Ibk., 9. Stock. Dank auch den Ärzten und Schwestern, sowie Hochw. Herrn Kaplan des Krankenhauses Zams.

Ein „Vergelt's Gott“ Hochw. Herrn Pfarrer Hermann, der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen und Herrn Mathoy (Orgel) für die feierliche Gestaltung der Beerdigung. Ebenso danken wir allen Verwandten, Bekannten und Freunden, sowie allen für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden.

Wir bitten unseres lieben Verstorbenen weiterhin im Gebet zu gedenken.

Die Trauerfamilien

**Firma Franz Rietzler, Ried
bietet günstige Gebraucht- und
Neumaschinen sowie Mopeds und
Fahrräder.**

6531 Ried i. O., Telefon 05472/6412

Ab sofort oder nach Vereinbarung wird ein tüchtiger

BAU- oder MÖBELTISCHLER
aufgenommen.

Tischlerei-Innenausbau Raimund HOTZ,
6500 Graf/Landeck, Telefon 2837

Tief ergriffen für die Anteilnahme zum Ableben unserer lieben Mutter, Frau

Frieda Mathoy

möchten wir auf diesem Wege allen, besonders Herrn Pfarrer Krismer und Pater Clemens sowie für die langjährige ärztliche Betreuung Herrn Dr. Medizinalrat Codemo und allen Verwandten und Bekannten für die Kranz- und Blumenspenden danken.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode meines Gatten und unseres Vaters, Herrn

Alois Vonstadl

möchten wir auf diesem Wege allen, die den Verstorbenen auf seinem letzten Weg begleitet haben, sein Grab mit Blumen schmückten und für ihn beteten danken.

Weiters gilt unser Dank Herrn Dekan Aichner und dem Kirchenchor Zams für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

**Renate Vonstadl mit
Kindern Silvia und Bernti**

DANKSAGUNG

Für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme am Tode meiner lieben Mutter, Frau

Katharina Blunder

danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten herzlich.

Mein besonderer Dank gilt Hochw. Herrn Pater Hermann sowie Reinhard Mathoy und Markus Hauser für die feierliche Umrahmung des Sterbegottesdienstes.

Dem Hausarzt Dr. F. Czerny, dem Pflegepersonal des Altersheimes und Herrn Gohm danke ich für die fürsorgliche Betreuung.

Allen, die meine Mutter auf ihrem letzten Weg begleiteten und ihr Grab mit Kränzen und Blumen schmückten, danke ich von Herzen.

Tochter Angelika und Werner

Verkaufe umständehalber neuwertigen
KÜCHENBLOCK (Baublock) mit Eßecke.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes.

**Kaufe sämtliche
 Gold- und Silber-
 münzen zu guten
 Tagespreisen.**

**münzhandel
 Schrott**
 werner schrott
 6500 landeck • malsersstr. 64

**Fahrschule
 Oberland**

Inh.: Ing. Peter Kopp • 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 • Tel. 0 54 42/29 422 o. 0 52 65/52 20

Fahrkurs

für alle Führerscheingruppen in
LANDECK.

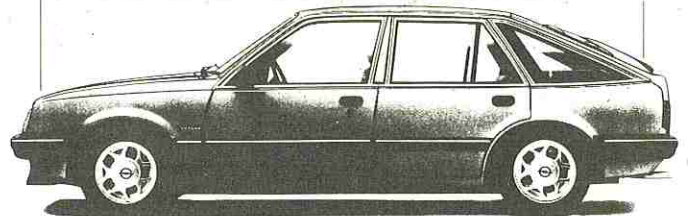
Anmeldung und Kursbeginn am
 Montag, 28. Februar 1983, 19.00 Uhr

Der Kurs kann nur bei genügender Teilnehmerzahl
 durchgeführt werden.

Firmasatzstudio Druckerei RAGGL Landeck

DER SIEGER.

OPEL ASCONA.



Das alles hat den Ascona in Österreich zur
 überragenden Nummer 1 seiner Klasse
 gemacht: Elegant mit Stufenheck. Sportlich
 mit Fließheck. Faszinierende Ausstattung.
 Imponierende Leistung. Überlegene Fahreigenschaften
 durch Frontantrieb. Erwiesene Wirtschaftlichkeit.

OPEL
 Zuverlässig in die Zukunft

ECE-Verbrauch für Stadt/120 km/h/90 km/h: 1,65 mit 5 Gängen: 9,5/7,3/5,5 l. 1,6 D mit 5 Gängen: 7,1/6,8/4,6 l.

Opel Landerer LANDECK - Flirstraße 33
 Telefon (05442) 3698/2457

**Schauen Sie rein, jetzt schaut was raus!
 Schon beim Kauf besser fahren.**



venetseilbahn
 SEEHÖHE 780-2208
LANDECK-ZAMS - TIROL

Beste Schneelage auf nordseitigen Schipisten

**Alle Abfahrten laufend maschinell präpariert mit Schubschild
 und Buckelfräse.**

Vormittagskarte bis 13.00 Uhr (Sie lösen die Tageskarte, Einheimische 115. — S, Kinder 80. — S und erhalten bei Rückgabe bis 13.00 Uhr im Seilbahnwagen oder Talstation Seilbahn 50. — S, Kinder 30. — S zurück).

Nachmittagskarte ab 12.10 Uhr. Einheimische 90. — S, Kinder 55. — Tageskarte Einheimische 115. — S und Kinder 80. — S.

Panoramarestaurant ganztägig warme Speisen und Getränke.
 Auskunft über Wetter- und Schneelage unter Tel. 2663

Danksagung

Für die zahlreichen Beweise aufrichtigen Mitgeföhls anlässlich des Todes unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Emilie Kneringer geb. Handle

danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unsere liebe Verstorbene auf ihrem letzten Weg begleiteten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ unseren Hochw. Herren Dekan David Knapp und Pater Johannes, wie auch dem Kinderchor Prutz unter der Leitung von Fr. Anneliese Schranz, für die feierliche Gestaltung des Sterbegottesdienstes.

Unser Besonderer Dank gilt ihrem Neffen Herrn Med. Rat Dr. Alois Köhle für die jahrelange Betreuung unserer lieben Mutter wie auch unserer Nachbarin Fr. Emmi Blaas für ihre vielen Besuche.

Für die zahlreiche Beteiligung an den Seelenrosenkränzen, für die hl. Mess- und Kirchenspenden und für den reichen Kranz- und Blumenschmuck möchten wir allen unseren Dank sagen.

Prutz, im Februar 1983

Die Trauerfamilien Kneringer, Falkeis, Stadelmann und Purtscher

**Am Tschirgant für
Selbermacher:**

**Baustrumpf
der Preismacher**



Heizung · Sanitäre · Fliesen · Holz · Bodenbeläge · Innen-
ausbau · Energiesparsysteme · Verlegung und Installation

Riesenauswahl wunderschöner, moderner

Dekorfliesen

Neueste Dekors jetzt eingetroffen!

Wandfliesen

15 x 15 cm

per qm ab S **64.50**

Bodenfliesen

für Keller, Küche, Flur

per qm ab S **98.-**

Mehr als **130 verschiedene Muster** Wandfliesen für
Bad, WC, Küche **ständig lagernd!**

PVC-Fußbodenbeläge

mit Schaumpolster-Unterlage
200 und 400 cm breit

per qm ab S **79.-**



Waschtisch-Set

Waschtisch, 60 cm, Mischbatterie, Siphon, 2
Eckventile, Aufhänge-Garnitur
in weiß in bahamabeige und
statt S 1.673.- moosgrün statt S 1.796.-

nur S **998.-** nur S **1.195.-**

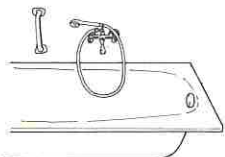


Badewannen-Set

Badewanne, Stahl 3,5 mm, 170 x 75 cm,
Brause-Batterie, Ab- und Überlauf-
garnitur

in bahamabeige
und moosgrün
statt S 3.178.-
nur S

in weiß
statt
2.978.-
nur S



2.599.- 2.399.-



Stand-WC-Set

WC, Spülkasten, Sitz, Deckel, Abgangsbogen.
in weiß statt S 1.731.- in bahamabeige und
nur S moosgrün statt S 2.179.-
nur S

1.155.- 1.495.-



-Duschtrennwand

80 x 80 cm

nur S **1.478.-**



-Dusch-Schiebetür

80 x 80 cm, 3-teilig

nur S **2.239.-**



-Dusch-Eckeinstieg

80 x 80 cm,

nur S **3.985.-**

Elektro-Installationsmaterial zu Diskontpreisen!

Besichtigen Sie die

GROSSE BÄDER-AUSSTELLUNG!



Ihr Partner für
Ausbau und Wohnkultur

Alle Preise
inclusive 18% Mwst.

Geöffnet: Mo-Fr

8-12, 13-18 Uhr

Sa 8-13 Uhr

Karres an der

Bundesstraße

Tel. 05442/2143/3750



e rainalter
Ihr erfahrener Partner für
moderne Alternativenergie

Zimmer zu vermieten.

Telefon 05442/2442 Klappe 33

hinfahren-Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM-STRASS im Zillertal

Achtung, lieber Waidkamerad!

An einem Präparat sollten Sie ein Leben lang Freude haben. Deshalb lohnt sich der Weg zur Meisterfachwerkstätte immer. Um Ihnen den weiten Weg nach Vorarlberg zu ersparen, eröffne ich,

Tierpräparator Guntram Summer,

in Arzl/Pitztal am Freitag, 4. März 1983, vis-a-vis
Hotel Post, eine Annahme- und Auslieferungsstelle.

Öffnungszeiten: Jeden Montag und Freitag von
13 bis 20 Uhr.

Anfragen richten Sie bitte an:

Tierpräparator Guntram Summer, 6833 Weiler,
Gehrenstraße 230, Telefon 05523/4065

**Um 142.000 Schilling
läßt sich der Traum
vom eigenen BMW
erfüllen. BMW 315.**



AUTOHAUS NETZER

Innstraße 32, 6500 LANDECK

Telefon 05442/3076